



Jahrgang 24

April 2026

Nummer 4

# Amtliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Pettendorf

## Bürgerservice

### Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung

**Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag:**

von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr

**Donnerstag:**

von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr und

von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Im Bereich Einwohnermelde-, Pass- und Ausweiswesen, Gewerbean- bzw. Abmeldung, Rentenangelegenheiten ist eine Terminvereinbarung - telefonisch oder per Mail - erforderlich.

#### Anschrift:

**Gemeinde Pettendorf**

Margarethenstraße 4, 93186 Pettendorf

#### Kontakt:

Tel.: 0 94 09 / 86 25-16; -22 oder -15

Fax: 0 94 09 / 86 25 25

E-Mail: [gemeinde@pettendorf.de](mailto:gemeinde@pettendorf.de)

Homepage: [www.pettendorf.de](http://www.pettendorf.de)

#### Gleichstellungsbeauftragte:

Ilse Dirigl: Tel.: 0 94 04 / 25 51

#### Seniorenbeauftragte:

Alfred Stiegler, Tel.: 015128705828  
und Dieter Pecher, Tel.: 0151 20278435  
[seniorenbeauftragte@pettendorf.de](mailto:seniorenbeauftragte@pettendorf.de)

#### Nachbarschaftshilfe:

Koordinator Ludwig Schlegl, Erreichbar unter  
Tel: 0151 46115666 zu folgenden Zeiten:  
Montag: 9:00 Uhr–11:30 Uhr und 15:00–18:00 Uhr  
Mittwoch: 9:00 Uhr–11:30 Uhr  
Freitag: 9:00–11:30 Uhr und 15:00–18:00 Uhr

#### Öffnungszeiten Wertstoffhof Kneiting:

Freitag von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Samstag von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Dienstag von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

**Annahmestelle für Glas und Blechdosen  
in der Schloßstraße in Pettendorf  
(Parkplatz PettenDorfladen)**

#### Grüngutcontainer

am Bauhofgelände Pettendorf

(keine Anlieferung in den Wintermonaten möglich)

Rathaus am Brückentag geschlossen.

Wir bitten um Beachtung, dass am

**Freitag, 15.05.2026,**

das Rathaus geschlossen ist.

Gemeinde Pettendorf

## Die Verwaltung

### Bürgermeister:

**Bernhard Weigl**

Tel.: 0 94 09 / 86 25-10

Mail: [weigl@pettendorf.de](mailto:weigl@pettendorf.de)

Sprechzeiten nach Vereinbarung

### stellvertretender Geschäftsleiter:

**Christian Putz**

Tel.: 0 94 09 / 86 25-14

Mail: [putz@pettendorf.de](mailto:putz@pettendorf.de)

### Hauptverwaltung:

**Petra Schmid**

Tel.: 0 94 09 / 86 25-12

Mail: [schmid@pettendorf.de](mailto:schmid@pettendorf.de)

### Jörg Mayer

Tel.: 0 94 09 / 86 25-17

Mail: [j.mayer@pettendorf.de](mailto:j.mayer@pettendorf.de)

### Carmen Wolf

Tel.: 0 94 09 / 86 25-22

Mail: [wolf@pettendorf.de](mailto:wolf@pettendorf.de)

### Auszubildender

**Finn Sikkes**

Tel.: 09409/8625-26

Mail: [azubi@pettendorf.de](mailto:azubi@pettendorf.de)

### Einwohneramt:

**Carmen Wolf**

Tel.: 0 94 09 / 86 25-22

Mail: [wolf@pettendorf.de](mailto:wolf@pettendorf.de)

### Valentina Timm

09409/8625-18

Mail: [timm@pettendorf.de](mailto:timm@pettendorf.de)

### Sylwia Wieczorek

Tel.: 09409 / 8625-16

Mail: [wieczorek@pettendorf.de](mailto:wieczorek@pettendorf.de)

### Ordnungsamt:

**Emily Löffert**

Tel.: 0 94 09 / 86 25-15

Mail: [loeffert@pettendorf.de](mailto:loeffert@pettendorf.de)

### Kasse:

**Daniela Zötzl**

Tel. 0 94 09 / 86 25-13

Mail: [zoetzl@pettendorf.de](mailto:zoetzl@pettendorf.de)

### Bauverwaltung:

**Christian Putz**

Tel.: 0 94 09 / 86 25-14

Mail: [putz@pettendorf.de](mailto:putz@pettendorf.de)

### Simone Schmid

Tel.: 0 94 09 / 86 25-21

Mail: [schmidl@pettendorf.de](mailto:schmidl@pettendorf.de)

### Michael Kager

Tel.: 0 94 09 / 86 25-28

Mail: [kager@pettendorf.de](mailto:kager@pettendorf.de)

### Jugendpfleger:

Claudia Bäumler

Tel.: 01 70 / 9 83 90 64

Mail: [jugendpfleger@pettendorf.de](mailto:jugendpfleger@pettendorf.de)

### Benedikt Mühle

Tel.: 01 70 / 8 52 55 66

Mail: [jugendpfleger@pettendorf.de](mailto:jugendpfleger@pettendorf.de)

### Standesamt:

**Sylvia Wittmann**

Tel.: 09 41 / 8 30 00-24

Mail: [marktverwaltung@lappersdorf.de](mailto:marktverwaltung@lappersdorf.de)

### Bauhof:

**Bauhofleiter Stellvertretung**

Tel.: 0 94 09 / 25 48



## Bericht über den öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 05.03.2026

### 1. Vollzug der Gemeindeordnung (GO); Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Gemeinderatssitzung vom 05.02.2026

#### Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt Form und Inhalt der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 05.02.2026.

**16 : 0 Stimmen**

### 2. Rad- und Fußgängerbrücke Mariaort; Beratung und Beschlussfassung über die Anbringung eines Anti-Rutsch-Belages

#### Sachverhalt

Regelmäßig wird der Wunsch nach einem Rutschschutz auf der Rad- und Fußwegbrücke Mariaort vorgetragen. Von Unfällen wird berichtet, konkrete Meldungen sind nicht erfasst. Die Brücke hat einen gerillten Lärchenholzbelag aus dem Jahre 2008. Die Bohlen werden nach Bedarf erneuert.

Die Brücke hat links und rechts Handläufe zum Einhalten.

Es erfolgt kein Winterdienst auf der Brücke: Auftausalz ist konstruktiv nicht zugelassen, Splitt fällt durch die Ritzen. Bedingt durch Feuchtigkeit und Algen ist die Oberfläche nicht nur bei Eis und Schnee, sondern auch während der kälteren Jahreszeit bedingt durch Nebel dauernd feucht und deswegen auch rutschig.

Aufgeklebte Fahrbahnbeläge aus bituminösen Materialien wurden in der Vergangenheit am Radsteg in Regensburg verwendet, waren aber auch nur kurzlebig zielführend. Die Gemeinde hat im Jahr 2024 an den Stegen am Schwetendorfer Weiher einen Rutschschutz angebracht, da es hier auch zu Unfällen gekommen war. Auch an der Eingangstür am Rathaus ist dieser vorhanden. Dieser Rutschschutz hat sich bewährt. Die lieferbaren Bahnen wären 120 cm breit, könnten nur auf einer Seite angebracht werden und hier in Verbindung mit dem Geländer einen ausreichenden Rutschschutz bieten.

#### Finanzielle Auswirkungen:

Ca. 10.000 €  
HH-St. 6480.94000

#### Diskussionsverlauf

Bürgermeister Obermeier erläutert den Sachverhalt. Er verweist auf die bereits durchgeführten Diskussionen im Straßen- und Umweltausschuss. Der jetzt vorgeschlagene Belag hat sich sowohl am Schwetendorfer Weiher als auch am Rathauseingang bewährt. Der Belag ist ebenfalls für die Brücke geeignet. Zu einer Alternative, die von der Stadt Regensburg verwendet wird, konnten über die Stadt Regensburg keine brauchbaren Informationen eingeholt werden. Eine weitere Alternative, die vom Staatlichen Bauamt eingesetzt wird, kann nur dann verwendet werden, wenn man die Brücke komplett neu beplanken würde. Hier wären jedoch Kosten in Höhe von ca. 100.000 € zu erwarten.

Angedacht für die Umsetzung ist nun das Aufbringen des Belages auf eine Breite von 1,20 m, parallel zum Handlauf, dies entlang der gesamten Brückenlänge. Bürgermeister Obermeier weist darauf hin, dass der Belag nicht dafür gedacht ist, Sicherheit für die unzulässige Befahrung mit Mopeds, Rollern oder Motorrädern zu schaffen.

Gemeinderat Achhammer berichtet, dass er sich näher mit dem Belag im Bereich des Rathauseingangs befasst hat. Auffällig sei, dass sich unter dem Belag sehr lange die Nässe hält. Dadurch besteht ggf. die Gefahr, dass sich auf der Brücke die Staunässe negativ auf die Brückenbeplankung auswirkt und die Lebensdauer verkürzt wird. Gemeinderätin Vetter-Löffert gibt zu bedenken, dass es sich bei dem Belag um Plastikmaterial handelt. Dadurch ist möglicherweise ein Abrieb von Mikroplastik möglich. Gemeinderat Bink fragt nach, wie oft die Planken bereits gewechselt wurden. Bürgermeister Obermeier erläutert, dass er hierzu keine exakten Daten vorliegen hat. Jedoch werden die Planken nach Bedarf gewechselt. Gemeinderat Manz befürchtet, dass der Höhenunterschied bei einer Aufbringung des Belages auf eine Breite von 1,20 m eine zusätzliche Unfallgefahr für Radfahrer auslöst. Grund hierfür sei die entstehende Kante, die überfahren werden müsste. Gemeinderat Weigl befürwortet die Aufbringung des Belages. Er sieht die Notwendigkeit gerade für ältere Bürger gegeben. Diese nutzen die Brücke häufig für die Querung zur Wallfahrtskirche und sind durch die Glätte besonders gefährdet.

Im Zusammenhang mit dem angesprochenen Problem der Staunässe vertritt Bürgermeister Obermeier die Auffassung, dass durch die Struktur der Planken (Rillen) und der windigen Umgebung ein Abtrocknen gewährleistet sein sollte. Gemeinderätin Muehlenberg gibt zu bedenken, dass es im Fall der Staunässe ggf. noch eher zu Glätte kommen könnte. Bei 1,20 m Breite ist zudem die Gefahr gegeben, dass sich alles auf die geringe Breite drängt. Bürgermeister Obermeier erwidert, dass aufgrund des zu erwartenden Fußgänger- und Radfahrverkehrs keine Konflikte entstehen sollten. Ebenso vertritt er die Auffassung, dass durch die Struktur des Belages eine Glättebildung auf dem Belag eher unwahrscheinlich ist.

#### Beschluss

Der Gemeinderat stimmt der Anbringung eines Anti-Rutsch-Belages an der Rad- und Fußgängerbrücke in Mariaort entsprechend der heute beschlossenen Ausführung zu. Die Verwaltung wird beauftragt im Haushalt 2026 Mittel in Höhe von 10.000 € bereitzustellen und den wirtschaftlichsten Bieter mit der Lieferung und ggf. Montage des Belages zu beauftragen.

**9 : 8 Stimmen**

### 3. Jugendtreff Pettendorf; Beratung und Beschlussfassung über den Bau eines Vordaches

#### Sachverhalt

Aus der Sozialausschusssitzung vom 10.2.2026 besteht folgender Sachverhalt:

*Im Rahmen der Jahresplanung für den Jugendraum wurden die Haushaltsansätze 2026 vorgestellt.*

*Die Jugendpflege erläutert den Bedarf an einem überdachten Außenbereich und einer Unterstellmöglichkeit für die TT-Platte und den Grill, da diese sonst immer im Jugendraum unterzubringen sind. Für die Abfalltonnen sollte ein anderer Platz gefunden werden, möglicherweise auf Kosten eines Parkplatzes. Die Notwendigkeit des Pflasterwechsels wird mit dem Verspringen des Balles beim Tischtennis-Spiel begründet.*

*Bürgermeister Obermeier weist darauf hin, dass im Bereich des Pflasters im Vorbereich des Jugendraumes bedingt durch den Rohrbruch in 2025 großflächige Pflastermaßnahmen erfolgt sind. Ein Hinweis, dass der Belag ausgetauscht werden sollte, erfolgte zu dieser Zeit nicht. Die Maßnahme, das Pflaster auszutauschen, ist aus Sicht des Bürger-*



meisters unverhältnismäßig. Als Lösung wird eine Matte als Unterlage vorgeschlagen. Ebenso verweist er auf die Planungen zur Dorferneuerung Pettendorf. Der Bereich Rathausplatz ist im Maßnahmenplan M 5 dargestellt. Hier soll eine lang geplante Umsetzung erfolgen, in deren Zuge auch eine Überdachung des Rathauseingangs inklusive Bereich Jugendpflege angedacht ist. Dies muss im Bereich des Rathauseingangs auch in einer ansprechenden Optik geschehen, üblicherweise in einer Stahl-Glas-Konstruktion. Die Kosten hierfür belaufen sich aber eher im Bereich zwischen 50.000 € bis 100.000 €, hierfür wären auch Fördermittel einzusetzen. Klar sei aber auch, dass die Maßnahme M 5 erst an 4. Stelle der Priorität steht und die Umsetzung deswegen noch dauern würde.

Die Mitglieder sprachen sich auf Grund dieses Umstandes für eine mögliche Zwischenlösung aus und vertraten die Auffassung, den HH-Ansatz beizubehalten. BGM Obermeister weist nochmal darauf hin, dass mit dem Ansatz von 7.000 € keine ansprechende Lösung gefunden werden könne, eine höhere Mittelbereitstellung im Haushalt 2026 aber nicht umsetzbar ist. Der Sozialausschuss nimmt die Budgetplanung zur Kenntnis. Er empfiehlt die Beibehaltung der Ansätze für die HH-Planung 2026. Bis zur Finanzausschusssitzung soll möglichst ein Kostenangebot eingeholt werden, um den tatsächlichen Bedarf zu konkretisieren. Der Ausschuss empfiehlt, die übrigen Ausgabenansätze in der Haushaltsplanung 2026 zu berücksichtigen sowie dem Finanzausschuss und dem Gemeinderat, den Vorschlägen zuzustimmen.

Ein Angebot einer Zimmerei liegt mittlerweile vor: Das Vordach wird als Flachdach ausgeführt und aus optischen Gründen mit einer innenliegenden Dachrinne, die in einer Attika integriert ist, ausgeführt. Das Angebot beläuft sich ohne Flachdach auf 5.050 € netto. Für das Flachdach samt Lichtkuppeln liegt bisher noch kein Angebot vor.

An der Nordseite der Konstruktion könnten zukünftig Anschlagtafeln (Gemeinde und Vereine) befestigt werden, die bestehende Anschlagtafel kann dann ersetzt werden, ggf. auch die Anschlagtafeln beim westlichen Kircheneingang.

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

Auf Grundlage der Sozialausschusssitzung und der Empfehlung des Finanzausschusses werden für Baumaßnahmen des Jugendtreffs auf der HH-Stelle 4600.94000 insgesamt 10.000 € eingeplant.

#### **Empfehlung des Ausschusses:**

Der Sozialausschuss hat sich im Grundsatz für eine Vordachkonstruktion ausgesprochen.

#### **Diskussionsverlauf**

Bürgermeister Obermeister präsentiert den Entwurf der Überdachung. Die Baumaßnahme ist ein Wunsch der Jugendpfleger und wurde bereits im Sozialausschuss behandelt und dort dem Grunde nach befürwortet. Die Überdachung würde insbesondere die Situation für die Kinder und Jugendlichen verbessern, die im Außenbereich Tischtennis spielen. Die Baumaßnahme steht im Vorgriff auf die Maßnahme der Dorferneuerung, die jedoch wesentlich weiter gehen würde. Im Sozialausschuss war jedoch klar die Meinung vorhanden, diese Baumaßnahme als Zwischenlösung zu favorisieren, da die Rathausplatzumgestaltung in absehbarer Zeit nicht auf der Agenda steht.

Für die Dachausführung liegt noch kein Angebot vor, für Zimmerarbeiten sind ca. 5.800 € zu veranschlagen. Gesamt werden die Kosten 10.000 € nicht übersteigen.

Der Entwurf erinnert stilistisch an eine Attika. Der vorhandene Aus-

hangkasten könnte an der Nordseite mit integriert werden und wäre dadurch ebenfalls besser vor Witterungseinflüssen geschützt. Die Holzgestaltung ist noch nicht im Entwurf abschließend dargestellt und kann geändert werden. Gemeinderätin Vetter-Löffert findet die Ausführung zu wenig dezent. Gemeinderat Dr. Schweiger fragt an, inwieweit die Jugendpfleger den Entwurf bereits bewertet haben. Bürgermeister Obermeister erläutert hierzu, dass der Entwurf bekannt ist und Zustimmung fand. Erwünscht ist seitens der Jugendpfleger, dass die Mülltonnen im Bereich entfernt werden. Inwieweit dies realisiert werden kann, muss gesondert betrachtet werden und steht nicht im unmittelbaren Zusammenhang mit der Baumaßnahme. Für die Jugendpfleger ist es ebenso in Ordnung, wenn die Überdachung nach Norden hin geöffnet ist. Gemeinderat Weigl gibt abschließend noch zu bedenken, dass das Bauwerk nicht in die Toilettenfenster ragen sollte oder diese sogar überbaut werden.

#### **Beschluss**

Der Gemeinderat stimmt der vorgeschlagenen Vordachkonstruktion zu. Im Haushalt 2026 werden für die Maßnahme Mittel auf der HH-Stelle 4600.94000 bereitgestellt.

#### **17 : 0 Stimmen**

### **4. Kinderspielplatz St. Margareta; Beratung und Beschlussfassung über die Durchführung von Verbesserungsmaßnahmen**

#### **Sachverhalt**

Der Spielplatz des Kindergartens St. Margareta befindet sich seit jeher auf dem gemeindlichen Grundstück Fl.-Nr. 43 (834 m<sup>2</sup>) sowie auf einem Teil des Pfarrgartens Fl.-Nr. 40 (ca. 485 m<sup>2</sup>), jeweils Gemarkung Pettendorf.

Es besteht eine Vereinbarung mit der Kirchenstiftung Pettendorf vom 14.10.1986, dass die Gemeinde ihr Grundstück kostenlos als Spielplatz zur Verfügung stellt, solange der Kindergarten betrieben wird. Bau und Unterhalt standen bisher in der Obhut des Trägers, die Gemeinde war über die Defizitvereinbarung an den jeweiligen Kosten beteiligt. In der Vergangenheit fanden unter der Leitung des Kirchenpflegers und in Zusammenarbeit mit den Eltern regelmäßig Aktionen statt, den Spielplatz zu pflegen, zu verbessern oder zu erneuern. Er wird regelmäßig von der Firma Playcare sicherheitstechnisch überprüft.

Im Jahr 2025 wurde die Bitte seitens der KiGa-Leitung und der Eltern an die Gemeinde herangetragen, hier bei Verbesserungsmaßnahmen aktiv zu werden. Für unzureichend wurde die Hangbefestigung empfunden, auch wäre ein barrierefreier Zugang wünschenswert. Ebenso sollte der Wasserabfluss an einem Areal vorbei geleitet werden. Weiter war noch eine Bobby-Car-Bahn auf der Wunschliste, da auf dem vorhandenen Granit-Pflasterbelag der Martin-Klob-Straße Dreiräder und andere Fahrgeräte nicht brauchbar einsetzbar wären. Am Spielplatz besteht keine nutzbare befestigte Fläche, so dass eine kleine Asphaltbahn gewünscht würde. Zudem sind Beschattungsmaßnahmen bereits umgesetzt. Unter dem Baumbestand ist aber keine Grasnarbe mehr vorhanden, so dass es bei hochsommerlichem Wetter sehr staubig ist.

Aus der Elternschaft wurde ein Kontakt zu einer Landschaftsarchitektin hergestellt, die sich bei einem Ortstermin dankenswerter Weise bereiterklärt hat, unentgeltlich einen Gestaltungsentwurf zu erstellen und eine grobe Kostenschätzung vorzulegen. Die Zuständigkeit der Gemeinde wird mit der Übernahme des Pfarrheimgebäudes nun

direkt, d. h. wir sind nach Vertragsabschluss mit der Kirchenstiftung auch unmittelbar zuständig.

Im Rahmen der HH-Planung sind Mittel bei der HHST 4640.95200 vorgesehen. Zumindest ein Teilbereich kann bei Zustimmung des Gemeinderates dann zeitnah 2026 umgesetzt werden.

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

Haushaltsansatz auf der HH-Stelle 4640.95200 in Höhe von 10.000 €.

#### **Diskussionsverlauf**

Bürgermeister Obermeier erläutert den Sachverhalt. Der Entwurf stellt insbesondere auf die Neugestaltung des Areals an. So werden u. a. Stufen eingefügt. Ebenso werden an den Schrägen Wege geschaffen, natürlich unter Berücksichtigung und Schonung des vorhandenen Baumbestandes. Ebenso soll ein barrierefreier Abgang entstehen. Das Konzept sieht auch einen Wasserfluss dar, kanalisiert in Richtung Holzpfede. Findlinge sollen die Wasserfluss steuern. Gewünscht und vorgeschlagen wird zudem eine Bobby-Car-Bahn. Die Ausführung ist aufwendig, daher ist diese ggf. im ersten Bauabschnitt noch nicht ausführbar. Bürgermeister Obermeier weist darauf hin, dass ein Teil des Spielplatzes zum Pfarrgarten gehört. Beim Wechsel des Eigentums soll auch diese Fläche als Spielplatz erhalten bleiben.

Gemeinderat Amann begrüßt die Planungen zur Barrierefreiheit. Er vertritt die Auffassung, dass die Wege nicht asphaltiert werden sollten, sondern mit Betonpflaster versehen werden. So könnten mögliche Wurzelschäden vermieden werden. Es ergäbe sich durch die Ausführung mit Betonplatten eine Win-win-Situation. Gemeinderat Dotzler erkundigt sich, wie die Umsetzung der Baumaßnahme verlaufen soll. Aus seiner Sicht kann mit 10.000 € Budget nicht viel passieren, insbesondere wenn es mit einer Firma gemacht wird. Bürgermeister Obermeier führt hierzu aus, dass mit dem Ansatz von 10.000 € ggf. nicht die gesamte Maßnahme umgesetzt werden kann. Wichtig sei jedoch im Haushalt einen Ansatz zu bilden, um die Umsetzung schnellstmöglich voranzutreiben. Der neue Gemeinderat wird sich vorerst mit der Vergabe beschäftigen müssen, soweit überplanmäßige Ausgaben erforderlich werden. Gemeinderat Meyer schlägt aus Wirtschaftlichkeitsgründen vor, statt Beton oder Asphalt stark verdichteten Rollsplit einzusetzen. Nach seiner Auffassung wäre eine solche Ausführung auch für Bobby-Cars geeignet. Gemeinderat Manz bestätigt, dass eine solche Variante funktioniert, z. B. am Spielplatz beim Mayerwirt.

#### **Beschluss**

Der Gemeinderat beschließt die Umsetzung der Verbesserungsmaßnahme wie im Entwurf dargestellt unter der Berücksichtigung der eingeplanten HH-Mittel. Voraussetzung hierfür ist die Zuständigkeit der Gemeinde nach erfolgtem Übernahmevertrag des Pfarrheims sowie die weitere dauerhafte Bereitstellung einer Teilfläche aus der Fl.-Nr. 40, Gemarkung Pettendorf, für den Spielplatz seitens der Kirchenstiftung Pettendorf.

**17 : 0 Stimmen**

## **5. Haushalt 2026; Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 2026 mit Anlagen**

#### **Sachverhalt**

Auf Grundlage der Bayerischen Gemeindeordnung ist die Gemeinde Pettendorf zum Erlass der Haushaltssatzung verpflichtet. Der Gemeinderat beschließt über die Haushaltssatzung samt ihren Anlagen in öffentlicher Sitzung.

Stellenwertänderungen, die persönliche Daten von Beamten und Beschäftigten betreffen, werden zwar gesondert im nichtöffentlichen Teil behandelt, jedoch wird der Stellenplan zum Haushalt mit der Satzung beschlossen und ist dieser Vorlage beigelegt.

Die Haushaltssatzung enthält die Festsetzung des Haushaltsplans unter Angabe des Gesamtbetrags der Einnahmen und Ausgaben des Haushaltsjahres bei Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der Kameralistik, des Gesamtbetrags der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigungen), des Gesamtbetrags der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen beziehungsweise Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), der Abgabesätze, die für jedes Haushaltsjahr neu festzusetzen sind, des Höchstbetrags der Kassenkredite.

Die Haushaltssatzung tritt mit Beginn des Haushaltsjahres in Kraft und gilt für das Haushaltsjahr.

Haushaltsjahr ist das Kalenderjahr, soweit für einzelne Bereiche durch Gesetz oder Rechtsverordnung nichts anderes bestimmt ist.

#### **Rechtslage**

Art. 61 f. GO

#### **Empfehlung des Ausschusses:**

Der Finanzausschuss empfahl in seiner Sitzung am 16.02.2026 die Vorlage der Haushaltssatzung samt Anlagen einstimmig. Ebenso wurden die vorgetragenen Änderungen des Stellenplans befürwortet. Für die Verabschiedung der Haushaltssatzung am 05.03.2026 ergaben sich nur geringfügige Änderungen gegenüber der Fassung vom 16.02.2026, die sich insbesondere Anpassungen bzw. die Aktualisierung von wiederkehrenden Einnahmen- und Ausgaben bezogen. Materiell relevante Änderungen, z. B. zusätzliche Investitionen oder neue Ausgabenpositionen wurden nicht aufgenommen. Der Stellenplan ist gegenüber der FA-Sitzung unverändert.

#### **Diskussionsverlauf**

#### **Haushaltsrede des Ersten Bürgermeisters Eduard Obermeier:**

Das Haushaltsdefizit der Kommunen hat sich im 1. HJ 2025 um weitere 2 Milliarden € auf 19,7 Milliarden € erhöht. Der Einnahmewachstum hält mit dem Ausgabewachstum nicht stand. Bundes- und Landespolitische Gesetzgebungen wirken sich massiv auf Bezirke, Landkreise und die Kommunen aus, die anteilige Finanzierung wird trotz Verbesserungen in den Finanzausgleichsverhandlungen nicht der Kostensteigerung im Personal- und Sachkostenbereich gerecht. Notwendige dringende Strukturreformen sind lange angekündigt, harren aber der Umsetzung.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland im Kontext weltpolitischer Krisen gibt eher Anlass zur Sorge als zur Zuversicht.

Insoweit sollte man sich heuer nicht von unserer soliden Haushaltsplanung täuschen lassen, weil hier festzustellen ist, dass sowohl die Reduzierung von Bezirks- und Kreisumlage sowie die Bereitstellung von Mitteln aus den Investitionsmilliarden einmalige – auch den Kommunalwahlen geschuldete - Sondereffekte sind, die in den nächsten Jahren nicht zu erwarten sind.

Somit darf ich an dieser Stelle verstärkt darauf hinweisen, dass viele in den Wahlprogrammen aller Bewerber angeführte wünschenswerte Themen auch finanziert werden müssen, meistens dauerhaft. Bürgerzentrum, Seniorenwohnen, Turnhallenbau, Glasfaser, Elma- Rufbus (hier: Finanzierungsanteil Kommune 70% - Landkreis 30%) und An-/Neubau einer Feuerwehr sind allesamt wichtige Themen, erfordern aber immense Investitionen. Diese werden aber in der gewünschten Dynamik nicht ohne deutliche Erhöhung der Hebesätze finanzierbar sein.

Die Anhebung der Hebesätze in der Grundsteuer B und der Gewerbesteuer von jetzt 310 % auf beispielsweise 410 % ergäbe Mehreinnahmen von 295.000 €/ Jahr. Der durchschnittliche Hebesatz in Bayern liegt z.B. bei der Gewerbesteuer bei 376 %. Dem Wähler sollte bei den vielen Wünschen dann auch die Notwendigkeit der Mitfinanzierung entsprechend angetragen werden. Aus meiner Sicht wäre aber mittelfristig eine Anhebung vertretbar, da ja die Bürger auch ein Mehr an Lebensqualität erfahren würden!

Im HH 2026 können die Hebesätze trotz eines Investitionsvolumens von 1.903.000 € unverändert bleiben und eine Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt von fast 800.000 € erreicht werden.

**Verwaltung:** In der Gemeinde Pettendorf ist im Einzelplan 0 bei den Kosten für die Verwaltung nur ein moderater Anstieg um 1,75% festzustellen. Der Zuschussbedarf von insgesamt 1.243.820 € entspricht einem Anteil von nur knapp 16% des Verwaltungshaushaltes und ist somit im Vergleich sehr niedrig. Erwähnenswert ist hier, dass wiederum ein Ausbildungsplatz zur Verfügung gestellt wird.

**Schule:** Im Bereich der Schule ist wegen der kommenden Investition zum Ausbau der Ganztagsbetreuung eine erhöhte Umlage erforderlich, die auch dauerhaft so bleiben wird. Kostenwirksam wird 2026 das laufende VgV -Verfahren sowie nachfolgende Architektenleistungen. Hingewiesen wird bereits jetzt darauf, dass bislang keine Aussagen von der Regierung zur Höhe der Betriebskostenförderung vorliegen, auch wenn das so zugesagt war. Hier darf darauf hingewiesen werden, dass allein Personalkosten in Höhe von ca. 230 €/Kind/ Woche entstehen können. Da ja der Gesetzgeber nur 20 Schließtage/ Jahr vorgibt entsteht ein Betreuungsmehraufwand beim Hort um 10 Tage, bei der Mittagsbetreuung um 9 Wochen!

**Kultur:** Die hälftige Bezuschussung unserer Bücherei wird durch große Aktivität und ein tolles Angebot, sowie hervorragendem ehrenamtlichen Einsatz mehr als belohnt.

**Soziales:** Im Einzelplan 4 wird ein Zuschussbedarf von 732.000 € erwartet, was einen leichten Rückgang sowohl bei den Einnahmen als auch bei den Ausgaben im Vergleich zu 2025 bedeutet. Auch hier sei erwähnt, dass mit der Förderung der Gemeinde und der ehrenamtlichen Tätigkeit vom Seniorenforum ein vielfältiges Angebot vorhanden ist, das von Veranstaltungen, zu Mitwirkungen bei Entscheidungsfindungen bis zur Nachbarschaftshilfe reicht.

**Bau und Straßen:** Im Bereich des Einzelplanes 6 ist ein nur marginaler Zuwachs beim Zuschussbedarf geplant, wobei die geplante minimale Kostenminderung im Abschnitt 63 Gemeindestraßen in der Regel durch Reparaturen etc. wieder wegfallen kann.

Im Bereich **Kanal** wirkt sich die satzungsmäßig beschlossene und der Kostendeckung entsprechende Gebührenanpassung auf der Einnahmenseite mit ca. + 45.000 € aus. Insgesamt bietet dieser Überschuss im Verwaltungshaushalt aber keine Basis für größere Investitionen im Vermögenshaushalt.

Bei den **wirtschaftlichen Unternehmen** bieten die PV-Anlagen der Gemeinde mit der Erzeugung von ca. 85.000 kW eine konstante Einnahme und – viel wichtiger – nach Fertigstellung und erfolgreicher Anmeldung der Speicher nunmehr auch eine erhöhte Autarkie. Im Vergleich zu den Einnahmen durch das Ärztehaus wird im Bereich der Vermietungen nur eine Kostendeckung erreicht, die aber den kompletten Personalaufwand sicher nicht deckt. Mit der Liegenschaft des Pfarrheims kommt hier ein weiterer Aufgabenbereich auf die Gemeinde zu.

**Einzelplan 9:** Die Einnahmenseite entwickelt sich weiter positiv, wie eingangs erwähnt bei steigenden Ausgaben aber nicht verhältnismäßig. Die Grundsteuer mit der Grundsteuerverschiebung von A nach B ergibt nunmehr auch nach Veranlagung der meisten Bescheide in etwa lediglich das Aufkommen von 2024. Bei der Gewerbesteuer wird nach Einnahmerrückgängen 2024 und 2025 erfreulicherweise wieder ein leichter Anstieg erwartet. Positiv ist der geplante Rückgang der Kreisumlage um 3 % auf 46 %, was zu einer Entlastung von ca. 56.000 € führt. Auch das Zinsaufkommen wird sich nach der Rückzahlung des Finanzierungsdarlehens Solner Breite III wieder verringern. Die Einnahme bei der Einkommenssteuer legt leicht zu. Bedingt durch unsere Umlagekraft, die nur 77,57 % im bayernweiten Durchschnitts beträgt, steigt die Schlüsselzuweisung um 67.000 €

Die Investitionen im **Vermögenshaushalt** beschränken sich in den großen Posten v.a. auf den Erwerb der Immobilie Pfarrheim. Hierzu kann erfreulicherweise, ohne Kredite aufnehmen zu müssen, die Investitionszuweisung des Bundes verwendet werden. Restliche Zahlungen sind noch für die elektrotechnische Erneuerung des Rathauses mit Speicher erforderlich.

Für die abschließende Verlegung des Archivs in das Dachgeschoss des Ärztehauses sind noch nicht aufgebrauchte Restmittel aus dem Vorvorjahr und dem Vorjahr nötig.

Neu hinzugekommen ist ein Vordach für den Jugendraum. Die Terrassenerweiterung für den Waldkindergarten wurde erst 2026 kassenwirksam.

Während für die Dorferneuerung Kneiting die Aufnahme ins ELER-Programm abgewartet werden muss, sind für die Dorferneuerung Pettendorf die Mittel für die Machbarkeitsstudie Bürgerzentrum und das Schulgangl eingeplant.

Das Baugebiet Solner Breite III ist vollständig abgeschlossen, vom Erschließungsträger werden vorfinanzierte Mittel ausgeglichen. Damit wird das aufgenommene Darlehen zurückgezahlt.

Die zusätzliche Investitionssumme von 465.780 € aus dem Investitionsbudget ermöglicht den Kauf der Liegenschaft Pfarrheim von der Kirche ohne neue Kreditaufnahme.

**Bauhof:** Für den 2025 erworbenen Traktor ist ein Mähgerät erforderlich. Der U 300 mit Zubehör kann meistbietend veräußert werden. Für den zusätzlich beschafften Kleintraktor steht ebenfalls ein Mähwerk aus. Die Praktikabilität ist abschließend noch zu prüfen.

**Straßen:** Weitere Straßenbauprojekte werden sinnvoll erst mit Beginn des Glasfaserausbaus Ende 2026, Anfang 2027 ff erfolgen. In den sanierten Bereichen Kellerweg, Gartenstraße, Hummelbergstraße, Aichahof und Solner Breite III sind die Leerrohrstrukturen in Vorausleistung bereits eingebaut und von der Gemeinde vorfinanziert. Ansonsten beschränkt sich der Aufwand auf den routinemäßig jährlichen Unterhalt.

**Der Breitbandausbau im Bereich GF (graue Flecken) und DGF (Dunkelgraue Flecken)** für unsere Gemeinde wird Ende 2026 -2029 stattfinden. Das bedeutet für 1041 Adressen insgesamt Ausbaukosten von 8,9 Mio. €, der Eigenanteil liegt bei 10 %, somit bei 888.880 €. Dabei wurde im Gemeinderat festgelegt, dass auf den Bürger hierfür keinerlei Investitionskosten zukommen. Mit dem sogenannten Betreibermodell werden zukünftig auch Einnahmen aus der dann gemeindeeigenen Infrastruktur erzielt werden. Zur Vorfinanzierung werden heuer weitere Mittel in Höhe von 148.600 € aufgewendet. Damit hat die Gemeinde für den Ausbau GF 261.000 €, für DGF 418.600 € vorfinanziert, also insgesamt bereits 679.000 € vorfinanziert. Diese Mittelvorstreckung war die letzten Jahre nur auf Kosten der Liquidität zu erbringen.

**Zusammenfassung:** Die Gesamtinvestitionen in Pettendorf gehen auch 2026 zurück, auf nunmehr 1,903 Mio €. Diese sind aber bedingt durch eine Zuführung von ca. 800.000 € ohne neue Darlehensaufnahme möglich. Die Rücklagen können leicht zulegen, was die laufende Liquidität wesentlich erleichtert. Wenn zukünftige Strukturereformen ausbleiben und ein ständiges Mehr an Aufgaben auf Gemeinden, Landkreise und Bezirke abgewälzt wird, sind die gestalterischen Möglichkeiten zukünftig sehr gering. Nur das Notwendige im wahrsten Sinne des Wortes verbleibt dann bei den Gemeinden.

Auf den ausführlichen Vorbericht zum HH 2026 unseres Kämmers darf dankend verwiesen werden. Die hierin dargestellten Sachverhalte erklären den Haushalt wie immer sehr detailliert und nachvollziehbar. Den Fraktionen danke ich für die sachliche und konstruktive Zusammenarbeit im Finanzausschuss und der einstimmigen Empfehlung zur Beschlussfassung.

Ich bitte Sie, den vorgelegten Entwurf mitzutragen und um Ihre Wortbeiträge.

### Haushaltsrede der CSU-Fraktion

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, wer geglaubt hat, schon so einiges erlebt zu haben in unserer großen, weiten Welt, wird dieser Tage eines Besseren belehrt. Neben den uns schon bekannten Kriegen um uns herum, kam nun auch noch der Konflikt im Nahen Osten dazu. Neben menschlichem Elend und Leid, bringt er für uns zuerst einmal eine sofortige Explosion der Energiepreise mit sich. Darum kam mir bei dem diesjährigen Haushalt der Lieblingsspruch unseres Kämmers, Martin Antretter in den Sinn: „zuerst kam der Plan und dann das Leben“

Aber unseren Haushalt für 2026 will ich dann doch in einem Satz zusammenfassen: „Er zeigt nicht nur was wir uns leisten können sondern auch wofür wir stehen“. Darum müssen wir mit Vernunft investieren, aber auch sparen ohne Substanzverlust.

Aber damit wir investieren können, brauchen wir solide Einnahmen. Hier ist wie immer die Einkommensteuerbeteiligung mit ca. 3,3 Mio € unsere Hauptquelle. Gott sei Dank steigt sie kontinuierlich an. Solide Grund- und Gewerbesteuererinnahmen tragen ihren Teil zu einer auskömmlichen Finanzausstattung bei. Ein zusätzliches Investitionsbudget von heuer 465.000 € macht unser Handeln leichter. Hoffentlich ist das nicht nur ein einmaliger Posten. Die Schlüsselzuweisung, ebenfalls eine wichtige Position in unseren Einnahmen, steigt ebenfalls leicht auf 1,12 Mio €.

Damit befindet sich unsere Einnahmenseite auf einem sicheren Fundament.

Auf der Ausgabenseite berücksichtigt der Haushalt 2026 eigentlich schon alle, vom Gremium beschlossenen Projekte. Im Bereich der Kinderbetreuung wird uns in der Zukunft die verpflichtende Horterweiterung an der Schule beschäftigen. Nach heutigem Stand wird unsere Gemeinde dafür 800.000 € Eigenanteil einplanen müssen. Hoffentlich bleibt es dabei. Unser Eigenanteil an der Krippe, dem Hort und den Kindergärten steigt wie immer kontinuierlich an. Aber der aus unserer Sicht sehr gute Standard unserer Einrichtungen muss uns das auch eben wert sein. Erfreulicherweise sinken die Ausgaben für die Kreisumlage heuer leicht. Nach drastischen Erhöhungen in letzter Zeit, war eine Absenkung der Umlage aber auch dringend für alle Landkreiskommunen nötig. Zum Klimaschutz beitragen wird auch die Weiterführung der Umstellung unserer Straßenbeleuchtung auf LED-Technik. Uns freut natürlich in diesem Zusammenhang, dass für die gemeindliche Förderung privater PV Speicher 10.000 € auf unseren Antrag im Gemeinderat bewilligt wurden. Den Bereich der digitalen Umstellung auf Glasfaseranschlüsse in unserer Gemeinde in den kommenden Jahren befürwortet unsere Fraktion als absolut notwendig und eigentlich als längst überfällig.

Wie immer sind wir in Deutschland mit dem Ausbau unserer Infrastruktur im Hintertreffen, im Vergleich mit anderen Nationen. Hoffentlich fließen auch unsere finanziellen Vorausleistungen einmal an uns zurück. Unsere Dauerbrenner im Haushalt, die beiden Dorferneuerungen in Pettendorf und Kneiting werden uns auch in der Zukunft einiges an Geld und wahrscheinlich auch an Kreativität abverlangen. In diesem Zusammenhang sehen wir auch selbstverständlich den Erwerb des kath. Pfarrheimes in dieser zentralen Lage. Dies kann nach unserer Auffassung auch zu einer dauerhaften Entspannung der räumlichen Nutzung durch unsere Vereine beitragen. Der Machbarkeitsstudie für das Areal „Mayerwirt“ sehen wir gespannt entgegen. Eine Zukunftsperspektive für unsere Vereine ist unbedingt erforderlich. Hier sind wir der Meinung, dass eine Gesamtbetrachtung der Liegenschaften im Hauptort Pettendorf erforderlich sein wird.

Für den ÖPNV in unserer Gemeinde gibt es, wie in einigen Wahlbroschüren zu lesen war, übereinstimmend Verbesserungsbedarf. Hier könnten wir uns vorstellen, dass eine Nutzung des Projektes „Elma“ auch in unserer Gemeinde sinnvoll wäre. Wie sollten wir auch sonst Ortschaften wie z. B. Adlersberg vernünftig anbinden. Einige Kommunen im westlichen Landkreis haben sich an „Elma“ beteiligt und gute Erfahrungen gesammelt. Deshalb sollten wir dies als gemeinsames Zukunftsprojekt ansehen.



Großen Nachholbedarf gibt es im Bereich Seniorenwohnen. Nachdem jetzt ein geeignetes Grundstück im Hauptort zur Verfügung steht, sollte schnellstmöglich eine Umsetzung realisiert werden. Wir glauben aber, Stand heute, dass es nicht machbar sein wird, dies in kommunaler Hand zu verwirklichen. Ein Projekt dieser Dimension ist für uns als Gemeinde in Eigenverantwortung nicht durchführbar. Auch im Sport- sowie im Feuerwehrwesen bringen die nächsten Jahre große Herausforderungen mit sich. Hier seien die Sanierung der Sportanlagen und die Modernisierung des Feuerwehrfuhrparks genannt. An Projekten wird es uns also auch in der Zukunft sicherlich nicht mangeln.

Ein herzliches „Dankeschön“ gilt an dieser Stelle allen Ehrenamtlichen in unserer Gemeinde. Diese leisten in den Vereinen, in der Senioren- und Jugendarbeit eine hervorragende Arbeit. Deshalb können wir die immer wiederkehrende Forderung nach sog. Kümmerern nicht nachvollziehen.

Zum Ende dieser Wahlperiode möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mich im Namen unserer Fraktion bei allen anderen Gruppierungen des Gemeinderates für die sachlichen Diskussionen zu bedanken. Auch bei aller Verschiedenheit in manchen Dingen, stand doch die Weiterentwicklung unserer Gemeinde im Vordergrund.

Zum Abschluss gilt natürlich unser Dank dem 1. Bürgermeister Eduard Obermeier sowie unserem Kämmerer Martin Antretter für das ausführliche und detaillierte Zahlenwerk.

Die CSU Fraktion wird dem Haushalt 2026 so zustimmen.

Ludwig Bink, 2. Bürgermeister  
Fraktionsvorsitzender

### **Haushaltsrede der Umweltbewussten BürgerInnen UwB zum Haushaltsplan 2026 der Gemeinde Pettendorf**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Kollegin und Kollegen des Gemeinderates, sehr geehrte Anwesende, wir können wir uns mehr als glücklich schätzen in Freiheit und Frieden zu leben. Dennoch ist damit zu rechnen, dass aktuelle Krisen und Kriege uns in den nächsten Jahren erneut vor soziale und wirtschaftliche Herausforderungen stellen werden. Die derzeitige Bundesregierung kann ihre Versprechen nicht einhalten und ist in der Realität angekommen. Eine finanzielle Entlastung der Kommunen ist nicht in Sicht.

Mit den Einnahmen einer Einkommenssteuer von über 3 Mio. steht die Gemeinde aufgrund ihrer solventen BürgerInnen im Vergleich noch gut da. Mit einem Plus von 122.300 € zum Vorjahr fiel die Steigerung um 3,7% jedoch geringer aus als in den Vorjahren. Die Kreisumlage wurde zum Glück nach unten korrigiert, was zu einer finanziellen Entlastung führte. Trotz angespannter Finanzlage, verzichtet die Gemeinde nach wie vor auf eine Anhebung des Grundsteuer-Hebesatzes zum Wohle der BürgerInnen, was wir begrüßen. Angeregt wird die Diskussion über eine Grundsteuer „C“ im Gemeinderat, so wie sie der bayerische Gemeindetag fordert. Hierdurch könnten weitere Einnahmen generiert werden und eine sinnvolle Innenverdichtung und Schaffung von neuem Wohnraum initiiert werden.

Nach den zuvor bereits erfolgten Darstellungen und Erläuterungen zum Haushaltsplan 2026, nimmt die Fraktion der UwB zu einigen Themen des Investitionsplanes Stellung:

Die Investition für eine Machbarkeitsstudie in Höhe von 20.000 € zum geplanten Seniorenwohnprojekt ist sinnvoll investiert. Wichtig ist hierbei zeitnah und transparent die weiteren erforderlichen Schritte einzuleiten, um das Projekt in naher Zukunft am besten in Eigenverantwortung zu realisieren. Wie bereits zum Haushalt 2025 dargelegt, wünscht sich die UwB bei diesem Thema deutlich mehr Dynamik von Seiten der Gemeinde, zumal bereits im letzten Haushalt 2025 eine vergleichbare Position in gleicher Dimension aufgelistet war.

Der Jugendtreff und die engagierte Arbeit unserer beiden Jugendpfleger ist eine Erfolgsgeschichte. Die Jugendarbeit ist eine wichtige Basis für das Erlernen des sozialen Miteinanders, der Integration von Jugendlichen und der Demokratiebildung. Die weitere Unterstützung z. B. durch die Herrichtung eines Außensitzes wird daher begrüßt. Ebenso sind die baulichen Maßnahmen zur Verbesserung der Spielplatzfläche im Bereich des Kindergarten St. Margaretha positiv zu bewerten. Beim Ausbau der Kinderbetreuungseinrichtungen erfüllt die Gemeinde die gesetzlichen Vorgaben und geht zum Teil darüber hinaus. Gut investiertes Geld in die Zukunft. Jedoch stellen die Investitionen finanziell enorm hohe Belastungen dar, die vom Bund nicht ausgeglichen werden. Der Bedarf und die baulichen Maßnahmen sollten aber stets mit Blick auf die demographische Entwicklung gesehen und gegebenenfalls angepasst werden.

Wünschenswert und dringend erforderlich wäre eine Sanierung der Sporthalle inklusive der zugehörigen Räume und Sanitäranlagen am Ort des Bestandes, was sicher einer größeren Investition bedarf. Dieses Thema sollte sich der zukünftige Gemeinderat dringend annehmen unter Berücksichtigung möglicher finanzieller Förderungen oder Sponsoring.

Bedauerlich finden wir, dass der Bereich Kultur im Haushalt nach wie vor wenig Raum einnimmt bzw. so gut wie nicht vorkommt. Wir regen an, wie bereits die Jahre zuvor, eine Personalstelle zu schaffen, die sich ausschließlich um die Förderung von Vereinen, Soziales und Kultur kümmert. Dies könnte auch in Kooperation mit der Gemeinde Pielenhofen erfolgen.

Die aufgeführten Sanierungsmaßnahmen am Rathaus sind erforderlich. Investitionen für eine weitere Verbesserung der Barrierefreiheit wären aus unserer Sicht jedoch ebenfalls wünschenswert.

Der weitere Ausbau des Glasfasernetzes ist wichtig. Mit den finanziellen Aufwendungen erfolgt die Umsetzung der Bundesgigabitrichtlinien. Es bleibt zu hoffen, dass die bisher noch „unterversorgten“ Ortsteile wie z.B. Aichahof zügig an ein leistungsfähiges Glasfasernetz angeschlossen werden.

Die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED ist ein wichtiger Beitrag zur Energieeinsparung und zum Klimaschutz. Ein weiterer Ausbau der Dachflächen Photovoltaikanlagen z.B. durch langfristige Anmietung großer Dachflächen durch die Gemeinde in Kombination mit Energiespeichern wäre denkbar und wünschenswert. Die aufgeführte Fördermaßnahme für Energiespeicher in Höhe von 10.000,- € ist zwar nett, aber wenig planvoll. Erforderlich und zielführender wäre ein Gesamtkonzept für Klimaschutz- und Energiesparmaßnahmen für die Gemeinde, aufbauend auf den Ergebnissen des aktuellen Energieleitplans der Gemeinde Pettendorf.

Der Ausbau des „Schulgangerl“ ist eine Maßnahme der Dorferneuerung zur Sicherung unserer Grundschulkinder. Die in diesem Bereich vorhandene wertvolle alte Eiche darf dabei keinerlei Beeinträchtigung, weder direkt noch indirekt durch Baumaßnahmen erfahren. Die Planung hat sich hieran anzupassen.

Die Investition in eine Machbarkeitsstudie für die Entwicklung des Mayerwirt-Areals ist sehr gut. Die Wiederbelebung und Entwicklung des Ortsmittelpunkt Pettendorf mit einem Bürgerzentrum in der Mitte des Dorfes, dort wo es hingehört, ist ein wertvoller Impuls für das Dorf- und Vereinsleben in Pettendorf. Im Jahr 2026 werden uns hierdurch hoffentlich, unter Einbeziehung der BürgerInnen, praxisnahe Perspektiven aufgezeigt.

Die technische Ausstattung des Bauhofes ist erforderlich, um den vielfältigen Aufgaben Rechnung zu tragen. Es werden jedoch nach wie vor Defizite im Bereich der Landschaftspflege angemahnt. Die UwB bat daher den Fortbildungsetat für den Bauhof auf 3000,- € zu erhöhen, wodurch insbesondere Kenntnisse im Bereich der Landschaftspflege und des Artenschutzes verbessert werden sollten.

Erfreulich, dass in diesem Jahr der ökologische Gewässerumbau Tremmelhausen erfolgen kann. Somit wird eine Maßnahme im Sinne des Sturzflutrisikomanagementplanes umgesetzt. Auch durch das ehrenamtliche Engagement der BN-Ortsgruppe kann so ein Beitrag für die Erhöhung der Biodiversität in unserer Gemeinde geleistet wird.

Der Erwerb des Pfarrheims und des Kindergartens in der Martin-Klob Straße ist eine folgerichtige Maßnahme. Einigkeit herrscht darüber, dass die Erbpacht für den Grund auf einen maximalen Zeitraum von 99 Jahren zu setzen ist.

Die Beteiligung der Gemeinde am „ELMA“ Rufbusnetz würde zu einer Verbesserung des ÖPNV- Angebotes beitragen. Ebenso können durch sichere Rad- und Fußwege gute und klimafreundliche Alternativen zum Individualverkehr mit dem Auto geschaffen werden.

Wir befürworten, dass die Gemeinde den etablierten Dorfladen weiterhin unterstützt und dies mit zunehmendem Vertrauen in den Erfolg des Dorfladens geschieht.

Die Fraktion der Umweltbewussten Bürgerinnen bedankt sich beim Bürgermeister und der Gemeindeverwaltung, insbesondere beim Geschäftsführer Herrn Martin Antretter für die sehr übersichtliche Aufarbeitung der Haushaltszahlen für das Jahr 2026. Wir würden uns freuen, wenn unsere Anregungen und Hinweise Berücksichtigung finden. Wir stimmen dem Haushalt für das Jahr 2026 zu.

Alexa Muehlenberg und Michael Dotzler  
Fraktion der Umweltbewussten BürgerInnen Pettendorf UwB

### Haushaltsrede Bündnis 90/Die Grünen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Edi, liebe Kollegin und liebe Kollegen,  
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,  
als Gemeinde im Speckgürtel von Regensburg stehen wir vor besonderen Herausforderungen: hoher Siedlungsdruck, gestiegene Bauland- und Mietpreise, wachsende Verkehrsbelastung und gleichzeitig der Anspruch, unseren ländlichen Charakter, unsere Lebensqualität und unsere natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten.

### Flächensparen statt Zersiedelung

Als Gemeinde im Umland von Regensburg spüren wir den Druck des Immobilienmarktes deutlich. Doch wir dürfen unsere wertvollen Böden nicht leichtfertig opfern. Unsere Landschaft ist kein beliebig vermehrbares Gut – sie ist Teil unserer Identität. Innenentwicklung vor Außenentwicklung muss unser Grundsatz sein. Nachverdichtung mit Augenmaß statt immer neuer Baugebiete. Leider haben wir in Bayern noch immer keine Grundsteuer C. Sie könnte Bauland im Innenbereich mobilisieren und wäre wirksam gegen Leerstand und Spekulationen. Sie könnte den Mangel an bezahlbaren Wohnraum lindern und wäre ein gutes Steuerungselement für Kommunen. Denn wir brauchen bezahlbare Wohnungen besonders für junge Menschen, damit sie in unserer Gemeinde bleiben können.

### Soziale Infrastruktur stärken

Wachstum bringt Verantwortung mit sich. Wenn neue Baugebiete entstehen, müssen auch Kitas, Schulen, Spielplätze und Begegnungsräume mitwachsen. Das heißt wir brauchen mehr Kinderbetreuung und Investitionen in unsere Schule, wie auch den Hort. Der Erwerb des Kindergartengebäudes macht den größten Posten im Haushalt 2026 aus. Die Zukunft unserer Kinder sollte uns das Geld wert sein.

Wichtig wären für Gemeinden deutlich mehr frei verfügbare Mittel aus dem Steuerverbund, damit die Kommunen selbst entscheiden können, welche Leistungen gerade am notwendigsten sind. Die Aufgaben, die die Kommunen erbringen müssen, werden ständig mehr, doch die Erstattungen durch Land und Bund steigen nicht im gleichen Maß. So werden die Finanzierungslücken der Gemeinden und Landkreise immer größer. Hier müssten Freistaat und Bund deutlich nachlegen.

Wir begrüßen es, wenn das Projekt Seniorenwohnen mit einer Machbarkeitsstudie an Fahrt aufnimmt. Wie schon in meiner letzten Haushaltsrede werde ich nicht müde die Stelle einer Kümmererin/eines Kümmerers für Senioren zu fordern, die unsere älteren Menschen zusammen mit den Seniorenbeauftragten unterstützen kann. Ebenso, wie wir uns Jugendpfleger\*innen in der Gemeinde leisten, sollten wir uns auch eine Stelle leisten, die sich um die Belange von Seniore\*innen kümmert und die wertvolle Arbeit der ehrenamtlichen Seniorenbeauftragten und das Seniorenwohnprojekt nachhaltig unterstützt.

Eine lebendige Gemeinde entsteht dort, wo Menschen sich begegnen können. Und Pettendorf ist eine sehr lebendige Gemeinde mit außergewöhnlich aktiven Vereinen und engagierten Menschen. Für unsere Vereine und unsere Bürgerschaft ist ein zentraler Begegnungsort mit Wirtshaus in der Dorfmitte von großer Bedeutung. Und hier bietet sich das Mayerwirt-Areal mit seinem schönen Platz und den alten Bäumen als Dorfmittelpunkt an. Deshalb sind wir sehr froh, dass in diesem Jahr im Zuge der Dorferneuerung eine Machbarkeitsstudie startet. Und vor allem sind wir froh über die Fördergelder, die uns eine Umgestaltung ermöglichen werden.

### Technische Infrastruktur

Die Investition in ein kommunales Glasfasernetz ist für unsere Gemeinde trotz Förderung kostspielig aber notwendig. Gleiches gilt für Kanalausbau und Investitionskostenbeteiligung für das Klärwerk.

### Nachhaltige Mobilität im Umland

Viele Bürgerinnen und Bürger pendeln täglich von Pettendorf nach Regensburg oder in die Region. Der Verkehr nimmt zu – und damit auch Lärm, Flächenverbrauch und Emissionen. Unser Ziel ist eine echte Wahlfreiheit beim Verkehr. Wir brauchen



sichere Fuß- und Radwege, gute Anbindung an die öffentlichen Verkehrsmittel und den Rufbus elma. Mobilität darf nicht vom eigenen Auto abhängen – besonders nicht für Jugendliche und die wachsende Zahl älterer Menschen. Wir hoffen, dass die roten Mitfahrbankerl, die im März aufgestellt werden, viel genutzt werden.

### Verantwortung für Klima und Umwelt

Die Klimakrise ist auch bei uns vor Ort spürbar: heiße Sommer, Trockenperioden, Starkregenereignisse. Deshalb müssen wir heute investieren, um morgen Schäden zu vermeiden. Jeder Euro, den wir hier investieren, ist eine Investition in Versorgungssicherheit, Lebensqualität und langfristige Kosteneinsparung. Klimaschutz ist kein „Luxus-Extra“, sondern wirtschaftliche Vernunft, um künftige Folgekosten (z. B. durch Starkregen oder Hitze) zu vermeiden. Deshalb setzen wir uns ein für den weiteren Ausbau erneuerbarer Energien auf gemeindlichen Liegenschaften und die energetische Sanierungen unserer öffentlichen Gebäude. Wir sind für eine kommunale Wärmeplanung und dezentraler Stromerzeugung aus regenerativen Energiequellen. Leider haben wir derzeit mit Katharina Reiche eine Bundeswirtschaftsministerin, die die Energiewende ausbremst, vor allem die Interessen großer Energiekonzerne bedient und uns mit Öl- und Gaseinkauf in die Arme von autokratischen Regimen zurücktreibt.

Wichtig wäre aus unserer Sicht bei Neubau und Renovierung einen wesentlich größeren Fokus auf nachhaltiges Bauen zu legen. Leider wurde unser Antrag diesbezüglich im Gemeinderat abgelehnt.

Wir begrüßen die Umstellung auf LED-Leuchten in der Straßenbeleuchtung in Aichahof, Mariaort und Schwetendorf.

Investieren sollten wir auch unbedingt in eine naturnahe Begrünung in den Ortschaften, Neupflanzungen von angepassten Baumarten und in die Vernetzung von artenreichen Biotopen. Wir spüren immer mehr: Der Klimawandel bedroht die Art, wie wir leben. Aber das weltweite Artensterben bestimmt künftig, ob wir leben. Deshalb werden wir u.a. nicht müde zu fordern, den Bauhof mit einem Gärtner/ einer Gärtnerin mit ökologischem Händchen zu ergänzen. Wir freuen uns über die Gewässerrenaturierung Tremmelhausen, die nun endlich Fahrt aufnimmt.

In Zeiten der klammen Finanzen sind leider keine großen Sprünge möglich. Der Haushaltsplan erscheint uns trotz unserer Kritikpunkte insgesamt als ausgewogen. Deshalb stimmen wir dem Haushalt zu. Mein Dank geht an den Geschäftsstellenleiter und die Verwaltung für die übersichtliche Zusammenstellung des Haushaltsplanes für 2026. Dank gilt an dieser Stelle auch unserem ersten Bürgermeister Eduard Obermeier. Lieber Edi, du hast 24 Jahre lang diese Gemeinde geführt, bist sehr umsichtig mit den Finanzen umgegangen, hast selbst an deiner Büroeinrichtung gespart und es immer vermocht, Fördermittel für unsere Gemeinde aufzutreiben. Denn unsere Gemeinde ist nicht reich an Einnahmen, reich ist sie aber an Lebensqualität. Diese Lebensqualität verdanken wir auch unseren zahlreichen Vereinen und Ehrenamtlichen - auch ihnen allen ein herzliches Dankeschön.

Gaby Vetter-Löffert, Bündnis 90/ Die Grünen

### Haushaltsrede der SPD zum Haushaltsplan 2026

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Obermeier, lieber Martin Antretter, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, liebe Gäste, „Es geht weiter aufwärts!“ – dieser Satz beschreibt treffend die aktuelle Entwicklung unserer Gemeindefinanzen. Der Schuldenstand sinkt kontinuierlich. Bis Ende 2026 werden wir langfristige Verbind-

lichkeiten von etwas über 3 Mio. € ausweisen. Damit liegt die Pro-Kopf-Verschuldung erstmals seit vielen Jahren wieder unter 1.000 €. Das ist ein bemerkenswerter Erfolg.

Trotz großer Investitionen der vergangenen Jahre – darunter die Kinderkrippe, das Ärztehaus, der Kindergarten in Kneiting sowie die Sanierung des Kindergartens St. Margareta – hat sich unsere finanzielle Lage spürbar erholt. Und das, ohne die Hebesätze anpassen zu müssen. Auch für 2026 ist keine Neuverschuldung vorgesehen. Durch die geringere Schuldenlast zahlen wir deutlich weniger Zinsen als in den Vorjahren, sodass sogar zusätzliche Sondertilgungen denkbar sind. Während die Gewerbesteuer weiterhin stagniert, entwickelt sich die Einkommensteuer sehr positiv. Seit 2022 verzeichnen wir einen Zuwachs von rund 20 % bei unserer wichtigsten Einnahmequelle – ein Wert, der über dem Bundesdurchschnitt liegt. Die Einnahmen aus den Baugebieten in Pettendorf und Reifenthal haben unsere Liquidität zusätzlich gestärkt. Erfreulich ist zudem, dass die Kreisumlage 2026 nicht steigt, sondern sogar niedriger ausfällt als im Vorjahr.

Wie gewohnt stellen wir ausreichende Mittel für das gesellschaftliche Leben in Pettendorf bereit – für Vereine, Organisationen, Kinder, Jugendliche und Senioren. Beispiele sind die Pacht für den Mayer-Wirt-Saal, der allen offensteht, oder die Heimat-Info-App.

Gleichzeitig stehen größere Ausgaben bevor. Der Bau des Kinderhorts, an dem wir über die Schulverbandsumlage beteiligt sind, sowie der Erwerb des Pfarrheims und Kindergartens, bei dem nach langen Verhandlungen endlich eine Einigung erzielt wurde. Für das geplante Seniorenheim hoffen wir bald ein geeignetes Grundstück erwerben zu können, damit dieses wichtige Projekt vorankommt.

Mit der Umstellung der gesamten Straßenbeleuchtung auf LED-Technik, könnten wir nachdenken, künftig auch Teilabschnitte unserer Radwege zu beleuchten. Das würde nicht nur die Sicherheit erhöhen, sondern auch die Attraktivität unseres Gemeindegebiets steigern. Ebenso sollten wir in Barrierefreiheit investieren – im Rathaus wie auch an anderen öffentlichen Orten –, wenn wir Inklusion und demografischen Wandel ernst nehmen.

Ein weiteres Anliegen ist die Aufwertung des Schwetzi. Denkbar wären ein größerer Kiesstrand für Kinder, ein Beachvolleyballfeld oder ein Wasserspielplatz. Die SPD hat hierzu bereits ausführliche Vorschläge auf ihrer Homepage veröffentlicht. Für die SPD steht zunehmend im Vordergrund, öffentliche Mittel so einzusetzen, dass möglichst viele Bürgerinnen und Bürger davon profitieren – nicht nur ein kleiner Teil.

Wie es mit der Dorferneuerung und insbesondere dem Mayerwirt weitergeht, wird die aktuell laufende Machbarkeitsstudie zeigen, deren Ergebnisse im Herbst erwartet werden.

Der Finanzausschuss und alle beteiligten Akteure haben einen soliden Haushaltsplan für 2026 erarbeitet. Mein Dank gilt Bürgermeister Edi Obermeier und besonders Geschäftsführer Martin Antretter für seinen detaillierten und professionellen Vorbericht.

Die SPD-Fraktion stimmt dem Haushalt 2026 zu.

Stefan Pengler  
SPD-Fraktionsvorsitzender



## Haushaltsrede der Fraktion der Freien Wähler

Sehr geehrter Bürgermeister, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich beginne unsere Haushaltsrede heute mal mit einem großen Danke.

Trotz der Kommunalwahl ist es der Verwaltung gelungen den Haushalt 2026 vor dem Wahlsonntag fertigzustellen. Somit kann der neue Gemeinderat am 1. Mai voll in die Arbeit einsteigen – und das wird nicht weniger sein. Danke hier besonders an den Kämmerer Martin Antretter und unserem

1. Bürgermeister Eduard Obermeier (FW). Der neue Haushalt 2026 kommt ohne neue Kreditaufnahmen aus.

Die neue Grundsteuer A und B ist leider immer noch nicht abgeschlossen. Hier fehlen noch Unterlagen vom Finanzamt. Die Hebesätze bleiben hier bei 310% stabil.

Die für uns wichtige Einkommensteuerbeteiligung steigt weiter auf über 3,3 Millionen €.

Wie sich die Gewerbesteuer 2026 entwickelt ist schwer zu kalkulieren - hier sind 521.000€ angesetzt. Wir wollen auch weiterhin allen Firmen in der Gemeinde danken für ihre gute Arbeit und sichern ihnen unsere volle Unterstützung zu. Diese Firmen stellen für unsere Bürger Arbeits- und Ausbildungsstellen zur Verfügung.

Die Kreisumlage wird um 3,5% gesenkt. Wir dürfen bzw. müssen 2 Millionen € an den Landkreis Regensburg zahlen. Wenn man dem Landkreis noch mehr Aufgaben aufdrückt und keine Mittel dazu bereitstellt, wird diese Umlage wohl auch nicht sinken können.

Die Dorferneuerung Pettendorf ist gestartet. Hier ist die Machbarkeitsstudie für das Areal Mayerwirt ein wichtiger Baustein für die Zukunft der Vereine in Pettendorf. Auch die 70.000€ fürs Schulganerl sind enthalten und es muss zeitnah umgesetzt werden. Es ist auch wichtig und richtig das Pfarrheim und den Kindergarten von der Kirche zu kaufen. Aber uns ist auch bewusst, hier ist nicht nur der Kaufpreis zu bezahlen. Es werden auch Folgekosten auf die Gemeinde zukommen. Wie es mit der Dorferneuerung Kneiting weitergeht wird sich 2026 entscheiden: ELER-Verfahren oder mit dem Amt für Ländliche Entwicklung weitermachen. Aber es muss weitergehen.

Der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in der Grundschule wird den Schulverband ca. 4,3 Millionen € kosten. Das ist sicherlich ein gut angelegtes Geld. Dieses Angebot wird dann hoffentlich auch genutzt.

Es gibt auch 2026 wieder eine Menge Entscheidungen im Gemeinderat zu treffen.

Hier wird der „alte“ und ab Mai der „neue“ Gemeinderat gefordert sein.

Wir bedanken uns bei den Vereinen und Organisationen, die unsere Gemeinde mit Leben füllen, und bei allen Ehrenamtlichen, die in irgendeiner Weise Zeit für unsere Gemeinde investieren.

Die Fraktion der Freien Wähler wird dem Haushalt zustimmen.

Bernhard Weigl, Fraktionssprecher

## Beschluss

Der Gemeinderat beschließt die vorgelegte Haushaltsplanung 2026 mit Anlagen inkl. Stellenplan (mit den in heutiger Sitzung beschlossenen Änderungen) sowie die Finanzplanung 2026 bis 2029 mit darin vorgesehenen Investitionen.

a) Der Gemeinderat erlässt folgende Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2026:

### Haushaltssatzung

für das Haushaltsjahr 2026

der Gemeinde Pettendorf, Landkreis Regensburg

Auf Grund des Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt die Gemeinde folgende Haushaltssatzung:

#### § 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025 wird hiermit festgesetzt; er schließt

#### im Verwaltungshaushalt

in den Einnahmen und Ausgaben mit **7.803.400 €**

#### im Vermögenshaushalt

in den Einnahmen und Ausgaben mit **1.898.505 €** ab.

#### § 2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 0 € festgesetzt.

#### § 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden auf **0 €** festgesetzt.

#### § 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

- |    |                                                  |          |
|----|--------------------------------------------------|----------|
| 1. | Grundsteuer A                                    |          |
|    | für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe | 310 v.H. |
| 2. | Grundsteuer B                                    |          |
|    | für die Grundstücke                              | 310 v.H. |
| 3. | Gewerbesteuer                                    | 310 v.H. |

#### § 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 1.300.566 € festgesetzt.

#### § 6

Weitere Festsetzungen werden nicht vorgenommen.

#### § 7

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2026 in Kraft.  
Pettendorf 05.03.2026  
gez.

Eduard Obermeier  
Erster Bürgermeister

**17 : 0 Stimmen**

**6. Vollzug des Bayer. Denkmalschutzgesetz (DSchG);  
Beratung und Beschlussfassung über den Antrag auf statische  
Teilinstandsetzung der Friedhofsmauer am Friedhof St. Margareta,  
Pettendorf, Fl.Nr. 55, Gemarkung Pettendorf**

**Sachverhalt**

Mit Mail vom 13.02./16.02.2026 bittet die Untere Denkmalschutzbehörde am Landratsamt Regensburg um Stellungnahme zum Antrag auf Erteilung der Erlaubnis nach Art. 6 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 14 Bayer. Denkmalschutzgesetz (BayDSchG) auf Teilinstandsetzung der Friedhofsmauer im kirchlichen Friedhof Pettendorf.

**Folgende Maßnahmen sind geplant:**

Die in den Gutachten der Sachverständigen Dipl.-Ing. (FH) Ute Faber und Dr.-Ing. Ascherl aufgezeigten Empfehlungen zur Instandsetzung der Stützmauer im Nachgang an die statische Sicherung im an das Nachbargebäude angrenzenden Bereich sollen in der anstehenden Maßnahme umgesetzt werden.

Kirchenseitig ist die Mauer ab den bestehenden Stufen an der Nordost-Ecke des Kirchturms bis hin zum Mauerversprung am Nachbargebäude zu überarbeiten. Auf der Friedhofseite und teilweise auf der Nachbarseite soll auf eine Länge von ca. 8 m der Putz abgeschlagen, Risse geöffnet und lose Teile vorsichtig ausgekratzt werden. Hohlstellen in der Wand sollen durch Mörtelinjektionen kraftschlüssig verpresst werden. Die Wand ist zu reinigen, lockere Bruchsteine sind neu zu setzen und die Fugen sind zu vermörteln. Zum egalisieren von starken Unebenheiten ist ein Grundputz vorzusehen bevor eine Sanierschlämme aufgetragen wird. Im erdberührten/ bzw. Sockelbereich soll ein Sperrputz zur Ausführung kommen. Die Oberflächenstruktur ist dem Bestand anzugleichen. Abschließend soll die verputzte Mauer einen mineralischen Anstrich erhalten. Die Stoßfugen der Abdeckplatten sind zu schließen, wobei das Anschlußblech des Nebengebäudes unberührt bleiben soll.

Auf der Nachbarseite sollen auf eine Länge von ca. 4 m Vernadelungen hergestellt werden, um die hier vorkommenden Risse zu stabilisieren. Die Vernadelungen sollen bis auf eine Tiefe von 125 cm reichen. Im Vorfeld sind entsprechende Kernbohrungen herzustellen. Auf der Friedhofseite soll zudem im Belag eine zweizeilige Granit-Großsteinrinne hergestellt werden. Die Rinne soll als „Homburger Kante“ ausgeführt werden, um anfallendes Niederschlagswasser ableiten zu können. Die angrenzende Pflasterfläche ist abschließend wieder an die Rinne anzugleichen. Der freistehende Abschnitt der Stützmauer im Bereich des angrenzenden Nachbargarten befindet sich in gutem Zustand. Hier sind im Bedarfsfall nur untergeordnete Reparaturen durchzuführen.

Bezüglich der im Gutachten Dr. Ascherl aufgezeigten vergleichenden Messungen hinsichtlich der Verformung der Stützmauer am angrenzenden Nachbargebäude sollen, in Abstimmung mit Herrn Tibad (IB Hofmann und Tibad führt die Messungen durch), 3 Messpunkte am Turm (unverschieblich) eingerichtet werden, von denen aus 3 Punkte an der Stützwand eingemessen werden. Es sind vorerst 4 Messungen im Halbjahresrhythmus vorgesehen.

**Rechtslage**

Bayerisches Denkmalschutzgesetz (BayDSchG)

**Diskussionsverlauf**

Bürgermeister Obermeier erläutert den Sachverhalt. Es besteht kein weitergehender Diskussionsbedarf.

**Beschluss**

Der Gemeinderat ist mit der Durchführung der Maßnahme einverstanden.

**16 : 0 Stimmen**

**7. Vollzug des Baugesetzbuches (BauGB);  
Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung des  
Bebauungs- und Grünordnungsplanes „Am Grafenrieder Weg  
2. Erweiterung“ mit 10. Änderung des Flächennutzungsplanes,  
Markt Nittendorf;  
hier: Frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger  
öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB**

**Beschluss**

Der Gemeinderat stellt fest, dass Belange der Gemeinde Pettendorf durch den Bebauungs- und Grünordnungsplan „Am Grafenrieder Weg 2. Erweiterung“ mit 10. Änderung des Flächennutzungsplanes nicht berührt werden.

**16 : 0 Stimmen**

**8. Vollzug des Baugesetzbuches (BauGB);  
Beratung und Beschlussfassung über die 1. Änderung des  
Bebauungsplans „Lorenzen West, Teil III“, Markt Lappersdorf;  
hier: Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher  
Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB**

**Beschluss**

Der Gemeinderat stellt fest, dass Belange der Gemeinde Pettendorf durch die 1. Änderung des Bebauungsplans „Lorenzen West, Teil III“ nicht berührt werden.

**16 : 0 Stimmen**

**9. Anfragen und Bekanntgaben**

**Bekanntgaben des Ersten Bürgermeisters:**

**Dorferneuerung Kneiting**

Der Antrag auf Förderung des 3. Bauabschnittes im Programm ELER wurde fristgerecht eingereicht. Die Prüfung des Antrages wird voraussichtlich Mitte des Jahres abgeschlossen sein. Bei erfolgreicher Antragstellung können für das Projekt Dorferneuerung Kneiting, 3. Bauabschnitt deutlich höhere Fördermittel erwartet werden.

**Kommunalwahl 2026**

Erwartungsgemäß ist die Nachfrage nach der Briefwahl hoch. Aktuell haben über 60 % der Wahlberechtigten die Möglichkeit der Briefwahl beansprucht.

**Anfrage der FF Pettendorf zur Einrichtung einer CPR-Einheit zur  
Wiederbelebung bei Herz-Kreislauf-Stillständen**

Die FF Pettendorf beabsichtigt eine CPR-Einheit einzurichten. Diese Aufgaben zu übernehmen ist absolut zu begrüßen. Zu gewährleisten ist allerdings, dass die eingesetzten Helfer diese CRP-Tätigkeit freiwillig und nicht auf Anordnung der Gemeinde leisten, die eingesetzten Helfer die Fachkenntnis haben und diese auch regelmäßig nachgewiesen wird. Bürgermeister Obermeier führt weiter aus, dass diese Einsätze auch psychische Belastungssituationen hervorrufen oder auch juristische Folgen haben können. Die CPR-Einheit ist im Sinne des BayFwG nicht Aufgabe der Gemeinde und damit auch nicht

in der Zuständigkeit (Verantwortung) des Kommandanten. Auswirkungen oder Folgeerscheinungen, die ja auch mal bis zur Arbeitsunfähigkeit führen können, sind daher von jedem für sich selbst zu verantworten. Das gilt auch für privat eingesetzte Fahrzeuge. Unter diesen Rahmenbedingungen kann seitens der Gemeinde Pettendorf zugestimmt werden.

(Erläuterung: Ein CPR-Team (Cardiopulmonary Resuscitation) ist ein speziell geschultes Team, das auf die Durchführung der Wiederbelebung von Menschen in Herz-Kreislauf-Stillständen spezialisiert ist. Die Hauptaufgabe des Teams besteht darin, schnell und effektiv lebensrettende Maßnahmen zu ergreifen, um die Blutzirkulation und Atmung eines Patienten wiederherzustellen, bis professionelle medizinische Hilfe eintrifft.)

### Anfragen aus dem Gemeinderat:

#### Büchereikuratorium

Gemeinderat Achhammer, Mitglied des Gremiums, berichtet aus der Sitzung der Büchereikuratoriums. Die Gemeindebücherei St. Margaretha Pettendorf setzt ihre Erfolgsgeschichte fort, was sich u. a. in steigenden Leserzahlen widerspiegelt. Der Vorsitz geht dieses Jahr turnusgemäß an Kirche über. Großer Dank gilt aus Sicht von Gemeinderat Achhammer dem neuen Team um Sabine Heider, Doris Herold und Alexandra Frauenholz, das mit viel Engagement und viel Enthusiasmus die Belange der Bücherei lenkt.

Eduard Obermeier  
Erster Bürgermeister

### Beschlüsse des Bauausschusses vom 17.04.2026:

Der beschließende Bauausschuss behandelte in o.g. Sitzung folgende Anträge und erteilte folgenden Vorhaben sein gemeindliches Einvernehmen:

- Bauvoranfrage über Errichtung von 2 Reihenhäusern mit je 3 Wohneinheiten auf Fl.Nr. 740, Gemarkung Kneiting (Naabstraße, Mariaort)
- Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage und Geräteraum auf Fl.Nr. 57/2, Gemarkung Kneiting, Parzelle 32 im Baugebiet „Kneiting Nord“ (Alte Straße, Kneiting)
- Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage auf Fl.Nr. 1446/2, Gemarkung Pettendorf, Parzelle 9 im Baugebiet „Schwetzendorf-Südwest“ (Aubergstraße, Schwetzendorf)
- Neubau eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung auf Fl.Nr. 1058/3, Gemarkung Pettendorf, Parzelle 14 im Baugebiet „Solner Breite III“ (Fliederweg, Reifenthal)

**Hinweis:** Im Landkreis Regensburg hat sich der Verfahrensweg zur Einreichung von Bauanträgen ab dem 1. Januar 2023 geändert. Die Antragseinreichung sämtlicher Anträge, für deren Entscheidung die Bauaufsichtsbehörde zuständig ist, hat in digitaler oder Papierform direkt beim Landratsamt als zuständige Bauaufsichtsbehörde zu erfolgen.

**Ausnahme:** Nur bei den Verfahren Genehmigungsfreistellung und isolierte Befreiung/Abweichung von gemeindlichen Bebauungsplänen beziehungsweise Satzungen bleibt der Ort für die Abgabe gleich, nämlich die zuständige Gemeinde.

Detaillierte Informationen zu den Sachverhalten und Diskussionen,

die den Entscheidungen des Bauausschusses zu Grunde lagen, erhalten Sie nach der jeweiligen Sitzung im Ratsinformationssystem der Gemeinde Pettendorf, welches auf der Homepage [www.pettendorf.de](http://www.pettendorf.de) zu finden ist.

Die **nächsten Sitzungen** des Bauausschusses finden, unter der Voraussetzung, dass mindestens ein Antrag vorliegt, an folgenden Daten statt:

Donnerstag, 21.05.2026  
Donnerstag, 18.06.2026

Christian Putz  
Bauamt

### Förderung von PV-Speichern

Der Gemeinderat beschloss in seiner Sitzung vom 15.01.2026 die Anschaffung privater PV-Speicheranlagen zu fördern. Gefördert wird 30,00 €/KW Speicherkapazität, maximaler Höchstfördersatz 300,00 €.

Die Förderung gilt für Alt- und Neuanlagen. Es kann insgesamt nur ein Antrag pro Haushalt gestellt werden. Die Beratung durch die Energieagentur ist nachzuweisen. Bezüglich der möglichen Doppelförderung, die zum Ausschluss von anderen Leistungen führen kann, ist der Antragsteller in der Eigenverantwortung. Es wird darauf hingewiesen, dass die Inanspruchnahme von Fördermitteln der Gemeinde zum Ausschluss anderer Förderungen führen kann.

Das Fördervolumen ist begrenzt, die Anträge werden nach Eingang bearbeitet und genehmigt. Nach Ausschöpfung des Fördertopfes besteht zunächst kein Anspruch auf weitergehende Förderung.

Interessierte Bürger wenden sich bitte formlos an das Bauamt der Gemeinde Pettendorf, Margarethenstraße 4, 93186 Pettendorf, [bauamt@pettendorf.de](mailto:bauamt@pettendorf.de), unter Angabe der erforderlichen Daten.

Christian Putz  
Bauamtsleiter



## Anlage 18 (zu §§ 78 und § 92 GLKrWO)

Die Wahlleiterin/Der Wahlleiter der Gemeinde Gemeinde Pettendorf
Zutreffendes ankreuzen <input checked="" type="checkbox"/> oder in Druckschrift ausfüllen

### Bekanntmachung des abschließenden Ergebnisses der Bürgermeister-Stichwahl am 22. März 2026

Der Wahlausschuss hat in seiner Sitzung am 25.03.2026 folgendes abschließendes Ergebnis der Bürgermeisterstichwahl festgestellt:

1. Die Zahl der Stimmberechtigten:	2.759
Die Zahl der Personen, die gewählt haben:	1.970
Die Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen:	1.954
Die Zahl der insgesamt abgegebenen ungültigen Stimmzettel:	16

Dabei entfielen auf die einzelnen Bewerber:

Ordnungszahl	Name des Wahlvorschlagsträgers (Kennwort)	(Familienname, Vorname, evtl. <sup>1</sup> : Geburtsname und akademische Grade, Beruf oder Stand, evtl. <sup>2</sup> : Geburtsjahr, kommunale Ehrenämter, sonstige Ämter, Gemeindeteil)	Gesamtzahl der gültigen Stimmen
01	CSU	Manz Tobias, Produktspezialist KI	895
02	Freie Wähler	Weigl Bernhard, Projektleiter H/L/S	1.059

2. Der Wahlausschuss hat festgestellt, dass **Weigl, Bernhard** mit **1.059** gültigen Stimmen mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat und damit zum ersten Bürgermeister gewählt ist.

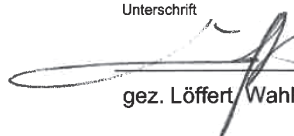
Die gewählte Person

- hat die Wahl wirksam angenommen.
- kann das Amt nicht antreten, weil ein Amtshindernis vorliegt. Es findet daher eine Neuwahl statt.
- hat die Wahl wirksam abgelehnt. Es findet daher eine Neuwahl statt.

Datum

25. MRZ. 2026

Unterschrift

  
 gez. Löffert, Wahlleiterin

Angeschlagen am: 25. MRZ. 2026

abgenommen am: 01.04.2026

<sup>1</sup> Falls dies auf Wunsch in den Stimmzettel aufgenommen wird

Die Wahlleiterin/Der Wahlleiter<sup>1</sup> der Gemeinde  
Gemeinde Pettendorf

Anlage 17 Teil 1 (zu § 92 GLKrWO)

### Bekanntmachung des abschließenden Ergebnisses der Wahl des Gemeinderats am 8. März 2026

Der Wahlausschuss hat in seiner Sitzung am 25.03.2026 folgendes abschließendes Ergebnis der Wahl des Gemeinderats festgestellt:

1. Die Zahl der Stimmberechtigten:	2.768
Die Zahl der Personen, die gewählt haben:	2.197
Die Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen:	32.623
Die Zahl der insgesamt abgegebenen ungültigen Stimmzettel:	30

2. Insgesamt sind 16 Gemeinderatssitze zu vergeben.

3. Auf die einzelnen Wahlvorschläge entfallen folgende Stimmzahlen und Sitze:


Ordnungs- zahl	Name des Wahlvorschlagsträgers (Kennwort)	Gesamtzahl der gültigen Stimmen	Anzahl der Sitze
01	CSU (CSU)	12.249	6
02	Freie Wähler (FW)	9.208	5
04	GRÜNE (GRÜNE)	5.071	2
05	SPD (SPD)	2.308	1
06	UwB (UwB)	3.787	2

4. Die Namen der Gewählten und der Listennachfolger aus den einzelnen Wahlvorschlägen sowie deren Stimmzahl sind in der **Anlage** zu dieser Bekanntmachung abgedruckt.

Datum **25. MRZ. 2026**

Unterschrift

*gez. Löffert, Wahlleiter*



Angeschlagen am: **25. MRZ. 2026**

abgenommen am: **01. MAI 2026**

(Amtsblatt, Zeitung)

<sup>1</sup> Nichtzutreffendes streichen oder löschen

Die Wahlleiterin/Der Wahlleiter<sup>1</sup> der Gemeinde  
Gemeinde Pettendorf

Anlage 17 Teil 2 (zu § 92 GLKrWO)

**Anlage zur**  
**Bekanntmachung des abschließenden Ergebnisses**  
**der Wahl des Gemeinderats**  
**am 8. März 2026**

**Wahlvorschlag Nr. 01 Kennwort CSU**

Der Wahlvorschlag hat 6 Sitze erhalten.

Die nachfolgend unter Nrn. 1 bis 6 genannten Personen werden in dieser Reihenfolge Gemeinderatsmitglied.

Die übrigen Personen unter Nrn. 7 bis 16 sind in der angegebenen Reihenfolge Listennachfolger.

Die Reihenfolge bestimmt sich nach den für die jeweilige Person abgegebenen gültigen Stimmen. Bei gleicher Stimmenzahl wurde durch das Los entschieden.

Gewählte:

Nr.	(Familienname, Vorname, evtl. <sup>2</sup> : Geburtsname und akademische Grade, Beruf oder Stand, evtl. <sup>2</sup> : Geburtsjahr, kommunale Ehrenämter, sonstige Ämter, Gemeindeteil)	gültige Stimmen
1	Manz Tobias, Produktspezialist KI, 1976, Gemeinderatsmitglied, Pettendorf	1.795
2	Amann Friedrich, Landmaschinenmechanikermeister, 1971, Gemeinderatsmitglied, Pettendorf	1.673
3	Bink Ludwig, Landwirt, 1967, Zweiter Bürgermeister, Reifenthal	1.539
4	Völkl Stefan, Kaufmann, 1985, Gemeinderatsmitglied, Pettendorf	991
5	Achhammer Walfried, Landwirt, 1968, Gemeinderatsmitglied, Eibrunn	906
6	Fleischmann Heribert jun., Landwirtschaftsmeister, 1995, Kneiting	790

Listennachfolger:

Nr.	(Familienname, Vorname, evtl. <sup>2</sup> : Geburtsname und akademische Grade, Beruf oder Stand, evtl. <sup>2</sup> : Geburtsjahr, kommunale Ehrenämter, sonstige Ämter, Gemeindeteil)	gültige Stimmen
7	Stiegler Martin, Bauleiter, 1990, 1. Kdt. FF Pettendorf, Pettendorf	619
8	Schweiger Thomas, Dipl. Ing. (Univ.), Produktionsingenieur, 1972, Adlersberg	597
9	Senninger Florian, Zimmerermeister, 1998, Reifenthal	581
10	Hof Christine, Realschullehrerin, 1973, Pettendorf	543
11	Zeitler Gerhard, Spenglermeister, 1987, Kneiting	464
12	Sikkes Lars, Dipl.-Kfm. (Univ.), Leitender Angestellter, 1977, Gemeinderatsmitglied, Adlersberg	401
13	Bayer Michael, staatl. geprüfter Holztechniker, 1973, Neudorf	344
14	Mache Wolfgang, Ltd. Polizeidirektor a.D., 1953, Pettendorf	343
15	Janker Cornelia, Bürofachkraft, 1980, Pettendorf	341
16	Ammering Judith, Technische Systemplanerin, 1969, Pettendorf	322

<sup>1</sup> Nichtzutreffendes streichen oder löschen

<sup>2</sup> Falls dies auf Wunsch in den Stimmzettel aufgenommen wird

**Wahlvorschlag Nr. 02 Kennwort Freie Wähler**

Der Wahlvorschlag hat 5 Sitze erhalten.

Die nachfolgend unter Nrn. 1 bis 5 genannten Personen werden in dieser Reihenfolge Gemeinderatsmitglied.

Die übrigen Personen unter Nrn. 6 bis 16 sind in der angegebenen Reihenfolge Listennachfolger.

Die Reihenfolge bestimmt sich nach den für die jeweilige Person abgegebenen gültigen Stimmen. Bei gleicher Stimmenzahl wurde durch das Los entschieden.

Gewählte:

Nr.	(Familienname, Vorname, evtl. <sup>2)</sup> : Geburtsname und akademische Grade, Beruf oder Stand, evtl. <sup>2)</sup> : Geburtsjahr, kommunale Ehrenämter, sonstige Ämter, Gemeindeteil)	gültige Stimmen
1	Dr. Bosl Richard, Dipl.-Ing. (Univ.), Bauingenieur, 1969, Gemeinderatsmitglied, Pettendorf	925
2	Dorfner-Simbeck Theresa, Bachelor of Arts, Verwaltungsangestellte, 1987, Schwetendorf	667
3	Teufel Peter, Industriemechaniker, Kneiting	649
4	Müller Martin, Dipl.-Ing. (FH), Ingenieur, 1973, Pettendorf	607
5	Grundeis Hubert, Polizeibeamter a.D., 1959, Gemeinderatsmitglied, Reifenthal	595

Listennachfolger:

Nr.	(Familienname, Vorname, evtl. <sup>2)</sup> : Geburtsname und akademische Grade, Beruf oder Stand, evtl. <sup>2)</sup> : Geburtsjahr, kommunale Ehrenämter, sonstige Ämter, Gemeindeteil)	gültige Stimmen
6	Weigl Bernhard, Projektleiter H/L/S, 1971, Dritter Bürgermeister, Gemeinderatsmitglied, ehrenamtlicher Richter, Kneiting	1.691
7	Pirzer Michael, B.Eng., MBA, Wirtschaftsingenieur, 1990, Pettendorf	569
8	Rößler Rainer-Michael, Rechtsanwalt, 1985, Pettendorf	482
9	Weigl Jürgen, Unternehmer, Elektriker, 1967, Reifenthal	432
10	Dr. Schweiger Christian, Dipl.-Ing., Maschinenbauingenieur, 1975, Gemeinderatsmitglied, Pettendorf	406
11	Meindl Reinhold, B.Eng., MBA, Qualitätsspezialist, 1989, Reifenthal	401
12	Wein Peter, Kommunikationselektroniker, 1971, Neudorf	391
13	Eisenschink Otmar, Kraftfahrer, 1963, Pettendorf	385
14	Böhm-Rößler Ulrike, Fachanwältin, 1987, Pettendorf	381
15	Schmid Horst, Leitender Verwaltungsjurist, 1963, Kneiting	327
16	Kraus Heinrich, Fachkrankenpfleger i.R., 1960, Adlersberg	300

**Wahlvorschlag Nr. 04 Kennwort GRÜNE**

Der Wahlvorschlag hat 2 Sitze erhalten.

Die nachfolgend unter Nrn. 1 bis 2 genannten Personen werden in dieser Reihenfolge Gemeinderatsmitglied.

Die übrigen Personen unter Nrn. 3 bis 16 sind in der angegebenen Reihenfolge Listennachfolger.

Die Reihenfolge bestimmt sich nach den für die jeweilige Person abgegebenen gültigen Stimmen. Bei gleicher Stimmenzahl wurde durch das Los entschieden.

Gewählte:

Nr.	(Familienname, Vorname, evtl. <sup>2)</sup> : Geburtsname und akademische Grade, Beruf oder Stand, evtl. <sup>2)</sup> :	gültige

<sup>2</sup> Falls dies auf Wunsch in den Stimmzettel aufgenommen wird

<sup>2</sup> Falls dies auf Wunsch in den Stimmzettel aufgenommen wird

	Geburtsjahr, kommunale Ehrenämter, sonstige Ämter, Gemeindeteil)	Stimmen
1	Bruckner Johann, Stellvertretender Marktleiter, Pettendorf	714
2	Vetter-Löffert Gaby, Dipl.- Geographin, Umweltpädagogin, Gemeinderatsmitglied, Pettendorf	583

Listennachfolger:

Nr.	(Familienname, Vorname, evtl. <sup>2)</sup> : Geburtsname und akademische Grade, Beruf oder Stand, evtl. <sup>2)</sup> : Geburtsjahr, kommunale Ehrenämter, sonstige Ämter, Gemeindeteil)	gültige Stimmen
3	Proll Christiane, Diplombiologin, MBA, Biotech-Marketingmanagerin, Pettendorf	540
4	Hiermaier Sissy, Studentin, Pettendorf	322
5	Olbrich Thomas, Dipl.-Ing., Maschinenbau, Pettendorf	311
6	Bönicke Rebecca, Sozialpäd. B.A., Kauffrau im Gesundheitswesen, Ebenwies	292
7	Moser Ingeborg, Lehrerin i.R., Reifenthal	258
8	Proll Thomas, Diplombioinformatiker (FH), Software-Architekt, Pettendorf	254
9	Plodek Roland, Unternehmer, Pettendorf	252
10	Saß Heidrun, Lehrerin i.R., Pettendorf	247
11	Löffert Andreas, Diplom-Ökonom, Geschäftsführer, Pettendorf	239
12	Kurz Maria, Medizinisch-technische Assistentin i.R., Schwetzensdorf	235
13	Greiner Peter, Dipl.-Ing. (FH), Forstwirt, Schwetzensdorf	233
14	Schürmann Raban, B.Sc. Physik, Rudertrainer, Ebenwies	224
15	Koller Gerhard, Technischer Amtsrat, Hummelberg	215
16	Eggertsberger Robert, Dipl.-Ing., Unternehmer i.R., Reifenthal	152

#### Wahlvorschlag Nr. 05 Kennwort SPD

Der Wahlvorschlag hat 1 Sitze erhalten.

Die nachfolgend unter Nr. 1 genannte Person wird Gemeinderatsmitglied

Die übrigen Personen unter Nrn. 2 bis 14 sind in der angegebenen Reihenfolge Listennachfolger.

Die Reihenfolge bestimmt sich nach den für die jeweilige Person abgegebenen gültigen Stimmen. Bei gleicher Stimmzahl wurde durch das Los entschieden.

Gewählte:

Nr.	(Familienname, Vorname, evtl. <sup>2)</sup> : Geburtsname und akademische Grade, Beruf oder Stand, evtl. <sup>2)</sup> : Geburtsjahr, kommunale Ehrenämter, sonstige Ämter, Gemeindeteil)	gültige Stimmen
1	Häberl Antonia, Studentin, 2003, Kneiting	402

Listennachfolger:

Nr.	(Familienname, Vorname, evtl. <sup>2)</sup> : Geburtsname und akademische Grade, Beruf oder Stand, evtl. <sup>2)</sup> : Geburtsjahr, kommunale Ehrenämter, sonstige Ämter, Gemeindeteil)	gültige Stimmen
2	Kick Robert, Dipl.-Ing. (FH), Bauingenieur, 1966, Reifenthal	233
3	Hanwalter Konrad, Bautechniker i.R., 1955, Schwetzensdorf	218
4	Hanwalter Christian, Fachkrankenpfleger, 1978, Schwetzensdorf	164
5	Kick Paul, Student, 2006, Reifenthal	140
6	Kick Renate, Medizinisch-technische Assistentin, 1967, Reifenthal	134

<sup>2</sup> Falls dies auf Wunsch in den Stimmzettel aufgenommen wird

7	Weiermann Birgit, Dipl.-Sozpäd., Sozialpädagogin, 1962, Reifenthal	115
8	Oberleitner Walter, Unternehmensberater, 1954, Adlersberg	99
9	Norgauer Roswitha, B.A., Sozialgerontologin, 1965, Reifenthal	96
10	Brunner Rainer, M.A., Dipl.-Ing., Soldat i.R., 1942, Neudorf	90
11	Kaube Udo, Dipl.-Verwaltungswirt (FH), Verwaltungsleiter, 1963, Pettendorf	77
12	Merl Waltraud, Verwaltungsangestellte, Schwetendorf	75
13	Weigert Willibald, Technischer Postbetriebsinspektor a.D., 1953, Pettendorf	63

### Wahlvorschlag Nr. 06 Kennwort UWB

Der Wahlvorschlag hat 2 Sitze erhalten.

Die nachfolgend unter Nm. 1 bis 2 genannten Personen werden in dieser Reihenfolge Gemeinderatsmitglied.

Die übrigen Personen unter Nm. 3 bis 16 sind in der angegebenen Reihenfolge Listennachfolger.

Die Reihenfolge bestimmt sich nach den für die jeweilige Person abgegebenen gültigen Stimmen. Bei gleicher Stimmenzahl wurde durch das Los entschieden.

Gewählte:

Nr.	(Familienname, Vorname, evtl. <sup>2</sup> : Geburtsname und akademische Grade, Beruf oder Stand, evtl. <sup>2</sup> : Geburtsjahr, kommunale Ehrenämter, sonstige Ämter, Gemeindeteil)	gültige Stimmen
1	Dotzler Michael, Dipl.-Ing. (FH), Bauingenieur, 1963, Gemeinderatsmitglied, Schwetendorf	556
2	Gerdas Maximilian, Lehrer (StR), 1988, Pettendorf	490

Listennachfolger:

Nr.	(Familienname, Vorname, evtl. <sup>2</sup> : Geburtsname und akademische Grade, Beruf oder Stand, evtl. <sup>2</sup> : Geburtsjahr, kommunale Ehrenämter, sonstige Ämter, Gemeindeteil)	gültige Stimmen
3	Muehlenberg Alexa, Dipl.-Geographin (Univ.), Regierungsdirektorin i.R., Gemeinderatsmitglied, Aichahof	465
4	Dennerlohr Hubert, Kommunikationstrainer, 1970, Pettendorf	277
5	Häberl Hans-Peter, Technischer Fachwirt i.R., 1957, Kneiting	228
6	Frauenholz Alexandra, Lehrerin (OStR), 1976, Pettendorf	195
7	Koller Elke, Verwaltungsangestellte, 1966, Kneiting	191
8	Schweiger Simon, Auszubildender, 1997, Pettendorf	188
8	Gerdas Conny, Verwaltungsangestellte i.R., 1958, Pettendorf	188
10	Bunz Petra, Bilanzbuchhalterin, 1972, Reifenthal	186
11	Hufnagl Stefan, M.Sc., Ingenieur, 1990, Adlersberg	175
12	Brenner Anni, Dipl.-Biologin, E-Commerce Managerin, 1973, Pettendorf	154
13	Avila Romy, Hausfrau, 1966, Aichahof	150
14	Dr. Männel Daniela, Dr. rer. nat., Hochschullehrerin i.R., 1950, Adlersberg	137
15	Wich Edgar, Bankkaufmann, Pettendorf	118
16	Dr. Hilgarth Christian, Dr. rer.nat., Vertriebsleiter i.R., 1961, Pettendorf	89

<sup>2</sup> Falls dies auf Wunsch in den Stimmzettel aufgenommen wird



### Müllablagerungen beim Biomüllcontainer in Pettendorf, Hauptstraße (Bauhofgelände)

Leider findet bei dem erst vor kurzem aufgestellten Bioabfallcontainer regelmäßig eine unerlaubte Ablagerung von Müllsäcken mit Restmüll bzw. Sperrmüllteilen statt. Auch in den Container werden Müllsäcke mit Restmüll eingeworfen. Sollte der „Entsorger“ anhand des Inhaltes oder durch Beobachtungen ermittelt werden können, erfolgt Anzeige.

Viele Bürgerinnen und Bürger begrüßen die Möglichkeit, auch im Ort Pettendorf Bioabfälle abgeben zu können. Leider gibt es aber auch hier schon wieder einige „schwarze Schafe“, durch deren undiszipliniertes Verhalten der dauerhafte Standort dieses Containers nicht sicher ist.

Sollten Sie Beobachtungen zu den illegalen Ablagerungen machen, informieren Sie bitte die Gemeindeverwaltung.

Eduard Obermeier  
Erster Bürgermeister



Fotos: Bauhof

### Saisonkarten für den Schwetendorfer Weiher ab sofort erhältlich

**Ab 1. Mai startet die Badesaison am Schwetendorfer Weiher und es müssen wieder Parkgebühren entrichtet werden.**

Unter Vorlage des Personalausweises und des Fahrzeugscheines können ab sofort im Einwohnermelde- und Passamt der Gemeinde Pettendorf wieder die Saisonkarten für das Parken am Schwetendorfer Weiher für die Badesaison 2026 erworben werden.

Die Preise betragen, wie auch in den letzten Jahren, 20 € für Gemeindeglieder und 25 € für Nicht-Gemeindeglieder. Bitte beachten Sie, dass pro Kennzeichen nur ein Ausweis ausgestellt wird, d.h. es werden nicht zwei Kennzeichen auf eine Karte geschrieben und ein selbständiger Nachtrag eines weiteren Kennzeichens wird bei stattfindenden Kontrollen zur Anzeige gebracht.

Gemeinde Pettendorf

### Wie vermeiden wir Rattenbefall?

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger!

Ein Rattenbefall ist ein ernst zu nehmendes Thema. Auch im Gemeindegebiet Pettendorf hat der Rattenbefall mehrmals gemeindliches Einschreiten erforderlich gemacht.

Ratten in der Kanalisation sind jedermann bekannt. Immer häufiger treffen wir diese Tiere auch auf den eigenen oder auf angrenzenden Grundstücken an. Als Bürgerin bzw. Bürger können Sie dazu beitragen, die Population von Ratten zu verringern!

Grundsätzlich ist jeder Grundstückseigentümer verpflichtet, sein Grundstück von Schädlingen wie Ratten frei zu halten. Sichere Indizien, dass sich Ratten auf dem Grundstück angesiedelt haben, sind Rattenlöcher und Rattenkot. Rattenlöcher sind relativ groß und können einen Durchmesser von zehn Zentimetern haben. Wenn Sie Ratten auf Ihrem Grundstück feststellen, sind unverzüglich Maßnahmen zu deren Bekämpfung einzuleiten. Die Bekämpfung umfasst Maßnahmen gegen das Auftreten, die Vermehrung und Verbreitung sowie zur Vernichtung tierischer Schädlinge (§ 17 Abs. 2 Infektionsschutzgesetz – IfSG).

Der Rattenbefall ist häufig ein „hausgemachtes“ Problem: zum Beispiel durch Müllablagerung, Tierhaltung verbunden mit unsachgemäßer Lagerung von Futtermitteln, Füttern von Wildtieren im Garten oder unsachgemäße Kompostierung. Als besonders problematisch erweisen sich vor allem die Haltung von kleinen Nutztieren, wie z. B. Hühnern und die Entsorgung von Speiseresten über die Kanalisation. Bekämpfung im Privatbereich

Bei der Verwendung von Ködermittel aus dem Fachhandel ist der Anwender zu einer sachgerechten Verwendung verpflichtet. Beim Ausbringen sind verschleißbare Köderboxen zu verwenden, damit anderen Tieren und Menschen kein Schaden zugefügt wird. Sollte es vorkommen, dass Ködermittel daneben liegen, sind diese unverzüglich zu entfernen. Des Weiteren steht es jedem offen, auf professionelle Hilfe durch zertifizierte Schädlingsbekämpfer zuzugreifen.

**Fazit: Jeder sollte mithelfen eine zunehmende Population von Ratten im Gemeindegebiet Pettendorf zu vermeiden.**

Weiterhin gilt, dass Sie sich bei einem festgestellten Rattenbefall - vor allem im öffentlichen Bereich und der Kanalisation - an die zuständige Gemeindeverwaltung Pettendorf wenden können! Die Zentrale vermittelt Sie gerne an die zuständigen Kolleginnen des Ordnungsamtes weiter – Telefon 09409 8625-0 oder per E-Mail an [gemeinde@pettendorf.de](mailto:gemeinde@pettendorf.de)

Gemeinde Pettendorf  
gez.  
Ludwig Bink  
Zweiter Bürgermeister



## Termine der Evang. Kirchengemeinde Sprengel Lappersdorf

### Termine im Mai 2026

#### Friedenskirche Lappersdorf:

**Sonntag, 3. Mai 2026** – Kantate

09.30 Uhr Gottesdienst

**Samstag, 9. Mai 2026**

10.00 Uhr Konfirmation, Gruppe LAP

11.30 Uhr Konfirmation, Gruppe LAP

**Sonntag, 10. Mai 2026** – Rogate

Kein Gottesdienst in Lappersdorf!

**Donnerstag, 14. Mai 2026** – Christi Himmelfahrt

Kein Gottesdienst in Lappersdorf

11.00 Uhr Gottesdienst Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Wenzenbach

**Sonntag, 17. Mai 2026** – Exaudi

09.30 Uhr Gottesdienst

**Pfingstsonntag, 24. Mai 2026**

09.30 Uhr Gottesdienst

**Pfingstmontag, 25. Mai 2026**

11.00 Uhr Gottesdienst Burgkapelle Wolfsegg

**Sonntag, 31. Mai 2026**

Kein Gottesdienst in Lappersdorf

09.30 Uhr Gottesdienst Christuskirche Regenstauf

#### Ökumenisches Friedensgebet

Mittwoch, 6. Mai 2026, 18.00 Uhr in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, Lappersdorf

#### Kirchenchorproben

06.05. / 20.05.2026, jeweils 20.00 Uhr, Ev. Gemeindezentrum LAP; nähere Infos bei Frau Kuhrt, Tel 0941/8107420, mobil: 0171/2048725

#### Spinn- und Strickgruppe

Freitag, 15. Mai um 18.30 Uhr, Gemeindezentrum LAP

#### Im vorausblick

„Schöne Tage im Fichtelgebirge“ - für Senioren: ob alleine oder zu zweit!

Herzliche Einladung zur Seniorenfreizeit vom 23. bis 26. Juni 2026 in das Evangelische Bildungs- und Tagungszentrum Bad Alexandersbad

**Programm:** u.a. Ausflugsfahrt mit Besichtigung, kurzweilige Vorträge in Wort & Bild, geistliche Andacht, Möglichkeiten zum Spaziergang und Zeit für sich und mit anderen.

**Kosten:** 390 € im Doppelzimmer mit Dusche / WC  
420 € im Einzelzimmer mit Dusche / WC

Die Kosten gelten pro Person und beinhalten neben der Unterkunft und vollen Verpflegung, auch die An- und Abreise mit dem Bus, die Ausflugsfahrt und alle weiteren Freizeitangebote.

**Leitung:** Pfr. Bernd Kritzenhaler

**Anmeldung:** Die Anmeldung bitte schriftlich an das Pfarramt in Regenstauf

Anmeldeformular erhältlich über das Pfarramt, die Seniorenkreisleitungen vor Ort, oder [www.regenstauf-evangelisch.de](http://www.regenstauf-evangelisch.de)

**Evang.-Luth. Pfarramt Regenstauf,  
Schneitweger Str. 69,  
93128 Regenstauf,  
Tel. 09402/1334**

### E-BIKE Gruppe für Aktivseniorinnen /-senioren

Die E-Bike Gruppe startet in die Saison 2026

Ab 7. Mai 2026 finden einmal wöchentlich E-Bike Touren rund um Pettendorf statt, mit jeweils ca.

40 km Fahrstrecke (meist auf geteerten Radwegen). Geplant ist immer donnerstags um 9:30 Uhr. (Terminänderung wäre möglich).

Die Gruppe wird organisiert von Alfred Brunnbauer.

Für Anmeldungen und weitere Informationen erreichen Sie Alfred Brunnbauer unter der Handynummer 0152 2990 7307 -gerne auch per WhatsApp

### Wandergruppe „Senioren“

Nächste Wanderung am Mittwoch, 6. Mai 2026

Diesmal steht eine Ganztagswanderung ins Girnitztal auf der Agenda. Eine etwas anspruchsvollere Tour mit einer Gehstrecke von 12 km. Wir treffen uns zur Bildung von Fahrgemeinschaften um 10:00 Uhr am PettenDorfladen.

Wie immer Anmeldungen bei Kerstin Beer 0152 25265400, gerne auch WhatsApp.

### Seniorenachmittag auf der Maidult 2026

Bitte vormerken!

Das Seniorenforum Pettendorf wird auf der Regensburger Maidult 2026 wieder Tische für Pettendorfer Seniorinnen und Senioren organisieren. Die Veranstaltung findet am

Montag, 18. Mai 2026, ab 13:00 Uhr im Hahnzelt statt. Für Speisen und Getränke gelten zu dieser Zeit spezielle Seniorenpreise. Weitere Details folgen. Schauen Sie bitte auch in unsere Heimat-App.

### Informationsveranstaltung „Vorsorge bei Krisen“ mit Waldemar Knott

Auf Einladung des Seniorenforums Pettendorf referierte Ehrenkreisbrandrat Waldemar Knott am 25. März 2026 im fast vollbesetzten Mayerwirt Saal über die richtige Vorbereitung auf Krisensituationen. Krisen sind Ereignisse die dazu führen könnten, dass Infrastruktur wie Strom, Wasser, Kommunikation und Versorgung zeitweise ausfällt. Staatliche Hilfe könne in den ersten Stunden oder Tagen nicht überall gleichzeitig sein, weshalb Eigenverantwortung entscheidend ist.

EKBR Knott betonte, dass jeder Haushalt für mindestens sieben Tage vorsorgen sollte – mit Wasser, haltbaren Lebensmitteln, Medikamenten, Hygieneartikeln sowie Bargeld. Auch Taschenlampen, Ersatzbatterien und ein batteriebetriebenes bzw. Kurbelradio gehören zur Grundausstattung. Wichtige Dokumente sollten griffbereit und geschützt aufbewahrt werden. Ebenso wichtig sei es, Notfalltreffpunkte zu kennen und gute Nachbarschaft zu pflegen, da gemeinsames Handeln in Krisen hilft.

Sein Fazit: Vorsorge ist keine Panikmache, sondern Ausdruck von Verantwortung und hilft, die Folgen von Katastrophen deutlich zu mindern.

Herzlichen Dank an Herrn EKBR Knott für den sehr informativen Vortrag.

Ihre Seniorenbeauftragten Alfred Stiegler und Dieter Pecher





## Kinderhort Pettendorf

### Mit allen Sinnen lernen: Hortkinder entdecken das Leben auf dem Bauernhof

Hortkinder aus Pettendorf erleben Natur, Handwerk und Tiere hautnah



Die Kinder des Johanniter-Kinderhortes Pettendorf verbrachten einen abwechslungsreichen Tag auf dem Erlebnisbauernhof in Riedenburg. Vor Ort wurden sie herzlich von Landwirt Josef Böhm empfangen, der die Gruppe durch das Bauernmuseum führte und spannende Einblicke in das Leben auf dem Bauernhof früherer Zeiten vermittelte. Dabei durften die Kinder vieles selbst ausprobieren und aktiv mitmachen.

Ein besonderes Highlight war das Herstellen eigener Butter, die anschließend gemeinsam verkostet wurde. In der Spielscheune konnten sich die Kinder frei bewegen und vielfältige Spielangebote nutzen. Auch der Kontakt zu Tieren wie Ziegen, Hasen und einem Pferd sowie eine Fahrt mit dem Traktor sorgten für große Begeisterung. Bei kleinen handwerklichen Aktionen konnten die Kinder zudem ihr Geschick unter Beweis stellen.

Der Ausflug bot zahlreiche Möglichkeiten, Natur und Umwelt hautnah zu erleben, sich zu bewegen und Neues zu lernen. Die Kinder waren mit großer Freude und Neugier dabei und berichten begeistert von diesem besonderen Tag. Das Einrichtungsteam um Leitung Violetta Giec des Johanniter-Kinderhortes Pettendorf bedankt sich herzlich für den lehrreichen Ausflug.

### Staatliches Bauamt Regensburg Bereich Straßenbau

#### Illegale Müllentsorgung entlang der Straßen im Landkreis Regensburg erreicht besorgniserregendes Ausmaß

Die Vermüllung entlang der Bundes-, Staats- und Kreisstraßen nimmt weiter zu und stellt den Freistaat Bayern und den Landkreis Regensburg als Straßenbaulastträger vor enorme Herausforderungen. Auf einem Straßennetz von insgesamt 744 Kilometern – 53 km Bundesstraßen, 356 km Staatsstraßen und 335 km Kreisstraßen – werden jährlich rund 80 Tonnen Abfall illegal entsorgt oder achtlos aus Fahrzeugen geworfen.

Die Folgen sind nicht nur ein erhebliches Umweltproblem, sondern auch eine massive finanzielle Belastung für die öffentliche Hand. Allein die Entsorgungskosten belaufen sich bei 260 €/t auf insgesamt 20.800 Euro pro Jahr. Anfallende Personal- und Logistikkosten sind hierbei nicht berücksichtigt.

### Hoher Personaleinsatz im Frühjahr

Um der Lage Herr zu werden, sind insbesondere im Frühjahr große Reinigungseinsätze erforderlich. Insgesamt 30 Straßenwärter sind dabei über einen Zeitraum von vier Wochen im Einsatz. Bei einer Wochenarbeitszeit von 38,5 Stunden entspricht dies einem Gesamtaufwand von 4.620 Arbeitsstunden, die ausschließlich für das Einsammeln von Müll entlang der Straßen aufgewendet werden. Trotz dieses erheblichen Engagements reicht die eigene Personalkapazität nicht aus. Daher müssen zusätzlich externe Firmen beauftragt werden, um die Müllmengen bewältigen zu können.

### Hotspot Kneiting besonders betroffen

Ein Schwerpunkt der illegalen Müllentsorgung liegt im Bereich Kneiting/Gemeinde Pettendorf. Dort wird seit geraumer Zeit massiv Müll entsorgt. Um dem entgegenzuwirken, wurde bereits eine spezielle Hinweisbeschilderung installiert, die auf das Problem aufmerksam machen und sensibilisieren soll. „Der Werteverfall in unserer Gesellschaft spiegelt sich leider auch in der Respektlosigkeit gegenüber unserer Natur wider. Neben den entstehenden Kosten ist die Geringschätzung der Umwelt und der Allgemeinheit nicht akzeptabel“, beschreibt Dr. Richard Bosl, stellvertretender Bereichsleiter Straßenbau, die Situation.

### Rechtliche Konsequenzen drohen

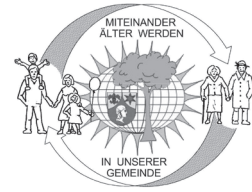
Illegale Müllentsorgung ist kein Kavaliersdelikt. Je nach Art und Umfang handelt es sich um eine Ordnungswidrigkeit nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) oder sogar um eine Straftat nach Strafgesetzbuch (StGB). Bereits kleinere Verstöße können mit empfindlichen Bußgeldern geahndet werden. In schweren Fällen – etwa bei größeren Ablagerungen oder der Entsorgung gefährlicher Abfälle – drohen strafrechtliche Konsequenzen, die bis hin zu Geld- oder Freiheitsstrafen reichen können. Auch das Wegwerfen von Müll aus dem Autofenster stellt eine Ordnungswidrigkeit nach der Straßenverkehrsordnung (StVO) dar und kann entsprechend sanktioniert werden. Kommt es hierbei zu einer konkreten Gefährdung des Straßenverkehrs, kann dies nach StGB mit Geld- oder Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren geahndet werden.

### Appell an die Bevölkerung

Das Staatliche Bauamt Regensburg und der Landkreis Regensburg richten daher einen eindringlichen Appell an alle Bürgerinnen und Bürger: Müll gehört nicht in die Natur. Jeder Einzelne ist gefordert, seinen Beitrag zum Schutz der Umwelt zu leisten und Abfälle ordnungsgemäß zu entsorgen. Nur durch gemeinsames Handeln kann verhindert werden, dass die Belastung für Umwelt, Kommunen und letztlich die Allgemeinheit weiter steigt.



Bild zur Vermüllung bei Kneiting  
(BN-Ortsgruppe Pettendorf-Pielenhofen-Wolfsegg)



**Die Gemeinde  
Pettendorf mit ihrem Seniorenforum lädt  
die Senioren  
herzlich ein zu einem gemeinsamen**

## **MITTAGSTISCH**

beim



- **Zeit: Jeden letzten Dienstag im Monat, diesmal am 26. Mai 2026 12 Uhr**
- **Kostenbeitrag: 8,00 Euro für ein Hauptgericht mit Vorspeise (ohne Getränke)**

- 
- **Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 21.05.2026 bei Petra Schmid, Tel. 09409/8625-12 oder 8625-0**
- 



## Pfingst-Ferienprogramm Pettendorf

inkl. 4-Tagesfahrt



Liebe Kinder und Jugendliche, liebe Eltern,

das Pfingstprogramm und die Planung für die 4-Tagesfahrt im Sommer stehen. Wir freuen uns sehr, euch ein abwechslungsreiches Programm zur Verfügung stellen zu können. Die Anmeldung läuft wieder digitalisiert und die Bezahlung bargeldlos.

Das ausführliche Programm mit allen Beschreibungen und Informationen, sowie die Anmeldung für die Kurse findet ihr unter: <https://www.unser-ferienprogramm.de/pettendorf>



### Zeitlicher Rahmen des Ferienprogramms 2026:

Pfingsten: 01.06. - 03.06.2026 (Anmeldung **ab 01. Mai**, 10 Uhr)

4-Tagesfahrt: 03.08. - 07.08.2026 (ohne Mittwoch, 05.08., Anmeldung **ab 01. Mai**, 10 Uhr)

Sommer: 08.08. - 21.08.2026 (Anmeldung **ab 04. Juli**, 10 Uhr)

### Pfingstprogramm (inkl. 4-Tagesfahrt) im Überblick:

Name	Ort	Datum	Alter	Gebühr
Schwalbenkinderstube auf der HappyHourRanch	Von Pettendorf nach Zieglhof	01.06.2026 10:00	ab 6	4,00€
Theater, Theater!	Mayerwirt	01.06.2026 16:00	ab 9	4,00€
Hoftiere - Ein Abenteuerstag mit Ziegen	Hoftalblick Adlersberg	02.06.2026 10:00	6-10	7,00€
Spielend Tennis lernen	Tennisplatz am TSV-Gelände	02.06.2026 14:00	6-14	4,00€
Angeln vor der eigenen Haustür	Schwetendorfer Weiher	03.06.2026 10:00	8-14	4,00€
Offener Jugendtreff	Jugendtreff Pettendorf	03.06.2026 15:00	6-21	4,00€
4-Tagesfahrten 2026	Haltestellen siehe Programm	03.08.2026 08:00	9-13	0,00-100,00 €

### Neue Jugendtreff-Öffnungszeiten:

An dieser Stelle, möchten wir euch nochmal auf unsere neuen Öffnungszeiten des Jugendtreffs hinweisen.

#### Mittwoch:

Von **15 – 19** Uhr

Für **10 – 13** Jahre

#### Freitag:

Von **16 – 20** Uhr

Für **13 – 21** Jahre

Wir freuen uns auf euch! Eure JugendpflegerIn



Claudia Bäumler und Benedikt Mühle

## Veranstaltungskalender für 2026 der Gemeinde Pettendorf

## Mai 2026

03.05.2026	So	09:00	Florianstag, Gottesdienst anschl. Frühschoppen	FF Kneiting	Dorfhaus Kneiting
08.05.2026	Fr	19:00	Endlich mal wieder so richtig tanzen - mit den Jungs von "5er Pasch"	Dezentral	PettenDorfladen
09.05.2026	Sa	13:00-16:00	Pflanzentauschbörse	OGV Pettendorf	Parkplatz PettenDorfladen
14.05.2026	Do	11:00	Vatertagsfeier mit Stockturnier	Schützengesellschaft Birkengrün	Sportplatz Kneiting
21.05.2026	Do		Jahreshauptversammlung	Musikverein Pettendorf	Gasthaus Mayerwirt

## Juni 2026

04.06.2026	Do		Fronleichnam	Pfarrei Pettendorf	
04.06.2026	Do	9:00	Fronleichnam mit Kneitinger Vereinen	Schützengesellschaft Birkengrün	Dorfhaus Kneiting
11.06.2026	Do	12:00	Seniorenausflug Kloster Windberg	Pfarrei Pettendorf	Kloster Windberg
14.06.2026	So		Gemeinsamer Gottesdienst	Pfarrgemeinschaft Pettendorf	
19.06.-22.06.2026	Fr-Mo		Gründungsfest 150 Jahre	FF Pettendorf	Festgelände Am Sand
27.06.2026	Sa		Völkl Cup	FC Pielenhofen-Adlersberg	Sportgelände Pettendorf

## Juli 2026

04.07.2026	Sa	14:00	Brotbackfest	OGV Pettendorf	OGV Gelände Neudorf
09.07.2026	Do	14:30	Seniorenachmittag	Pfarrei Pettendorf	Pfarrheim Pettendorf
11.07.2026	Sa		Fischerfest	Anglerclub Pettendorf	Schwetendorfer Weiher
12.07.2026	So	11:00	Sportfest	TSV Adlersberg	Sportgelände Pettendorf
17.07.2026	Fr	19:00	Buch und Bier	Bücherei Pettendorf	Bücherei
19.07.2026	So		Gemeindestockturnier	TSV Adlersberg	Sportgelände Pettendorf
25.07.2026	Sa	17:00	Pfarrfest	Pfarrei Pettendorf	Pfarrheim Pettendorf

## August 2026

09.08.2026		09:00 Uhr	25-Jähriges Jubiläum der Kapelle mit Kapellenfest	Kapellenverein	Neudorf
------------	--	-----------	---------------------------------------------------	----------------	---------

## September 2026

10.09.2026	Do	14:30	Seniorenachmittag	Pfarrei Pettendorf	Pfarrheim Pettendorf
18.09.2026	Fr		Schlosskellerlesung	PettenDorftheater	Schlosskeller Amann
19.09.2026	Sa		Schlosskellerlesung	PettenDorftheater	Schlosskeller Amann
19.09.2026	Sa	11:00-19:00	Skateboard Contest	Skateboard-Abteilung TSV Adlersberg	Sportpark TSV Adlersberg e.V.
19.09.2026	Sa	13:00	Vereinsmeisterschaft/Sommernachtsfest	TSV Adlersberg-	Tennisplatz TSV Gelände
20.09.2026	So		Schlosskellerlesung	PettenDorftheater	Schlosskeller Amann
26.09.2026	Sa		Tagesfahrt ins Blaue	Frauenbund Pettendorf	
26.09.2026	Sa		Weinfest	FF Pettendorf	Feuerwehrgerätehaus

## Oktober 2026

02.10.2026	Fr		Wattturnier	Stammtisch Stoahagl	Gasthaus Mayerwirt
04.10.2026	So		Erntedank	Frauenbund Pettendorf	Ehem. Klosterkirche Adlersberg
08.10.2026	Do	14:30	Seniorenachmittag	Pfarrei Pettendorf	Pfarrheim Pettendorf
21.10.2026	Mi	19:30	Vortrag: Patientenverfügung Vorsorgevollmacht	Frauenbund Pettendorf	Prösslbräu Adlersberg
22.10.2026	Do	19:00	Lesung mit Michael Kobr	Bücherei Pettendorf	Bücherei
31.10.2026	Sa		Preisschafkopfturnier	Freie Wähler Pettendorf	Gasthaus Mayerwirt

## November 2026

07.11.2026	Sa	20:00	Theater	PettenDorftheater	Gasthaus Mayerwirt
08.11.2026	So	19:00	Theater	PettenDorftheater	Gasthaus Mayerwirt
12.11.2026	Do	14:30	Seniorenachmittag	Pfarrei Pettendorf	Pfarrheim Pettendorf

